



gletscherspalten

MITTEILUNGEN DER SEKTION RHEINLAND KÖLN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

2 [7/89
JULI

SIND UNSERE KLETTERGÄRTEN NOCH ZU RETTEN?

Deutscher Alpenverein Sektion Rheinland Köln

Gegründet 1876

Geschäftsstelle

Gereonshof 49 · 5000 Köln 1 · Telefon 13 42 55
Geschäftsführerin: Frau Egoldt

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30–18.30 Uhr

Mitgliedsbeiträge

A-Beitrag = 70,- DM
B-Beitrag = 35,- DM
Junioren = 35,- DM

Aufnahmegebühr

50,- DM
30,- DM
20,- DM

(18–25 Jahre bzw. Studenten bis 28 Jahre,
für Ältere als 25 Jahre bitte Vorlage der Studien-
bescheinigung)

Jugend = 12,50 DM
(10–18 Jahre)

Kinder = 3,50 DM
(6–10 Jahre)

Bei Ihrer Überweisung geben Sie bitte genaue Anschrift an:
Postleitzahl und Zustellpostamt.

Jede Adressenänderung umgehend der Geschäftsstelle
melden!

Bankverbindungen:

Postgiro: Köln 38 90-504 · Bankkonto Delbrück & Co., Köln,
360 354 · Stadtparkasse Köln 29 052 289 (BLZ 370 501 98)

Bücherei:

Öffnungszeiten **nur** donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Eifelheim Blens, 5169 Heimbach 1, Telefon 0 24 46/35 17
Kölner Haus auf Komperdell, A-6534 Serfaus,
Telefon 00 43/54 76–62 14

GLETSCHERSPALTEN, Mitteilungen für die Mitglieder der
Sektion Rheinland Köln des Deutschen Alpenvereins,
Gereonshof 49, 5000 Köln 1

Redaktion und Gestaltung: Karin Spiegel (verantwortlich),
Elisabeth Stöppler, Robert Wagner

Druck: Rheinland Druck GmbH,
Auf der Kaule 23–27, 5060 Bergisch Gladbach 1

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 15. 8. 1989

Titelbild: Gundel Schmitz in der Burgkantenwand (1987)
Foto: Archiv Schmitz

Die Geschäftsstelle gibt bekannt:

Vom 22. 8. bis 8. 9. 1989 einschließlich
ist die Geschäftsstelle wegen Urlaub
geschlossen.

Aushänge der Sektion Rheinland/Köln

Apothek „Zum weißen Hirsch“ Ottostraße/Ecke Subbelrather Straße 5000 Köln 30	Sonnendrogerie Georg Bach Longericher Straße 441 5000 Köln 60
Hei-Ha-Sport Breitestraße 40 5000 Köln 1	Sport Bürling KG Zehntstraße 7-11 5000 Köln 80 Mülheim
Schuhhaus Josef Herkenrath Wiesdorfer Platz 5090 Leverkusen-Wiesdorf	Sportgeschäft Röhrich Kölner Straße 17 4047 Dormagen 1
Schuhhaus Koch Dürener Straße 228 5000 Köln 41	Eisenwaren Schmitz Höninger Weg 241–243 5000 Köln 51
Schuhhaus Bernhard Middendorf Buchheimer Straße 48 5000 Köln 80	Rolf Stöcker Kuckenberg 32 5093 Burscheid
Schuhhaus Helmut Middendorf Kalk-Mülheimer-Straße 92 5000 Köln 91	Viktoria-Apothek am Rudolfplatz Aachener Straße 6 5000 Köln 1
„Nordkante Nideggen“, Dieter Siegers Zülpicher Straße 6 5168 Nideggen	Wittekind-Apothek Luxemburger Straße 238 5000 Köln 41
C. Roemke & Cie., Buchhandlung Apostelstraße 7 5000 Köln 1	

INHALT

Naturschutz ja – Kletterverbot NEIN DANKE
oder

Sind unsere Klettergärten noch zu retten?	1
<i>Der Klettergarten Nordeifel</i>	2
<i>Der Landschaftsplan Nideggen/Kreuzau</i>	3
<i>Ein Brief an den Kreis Düren</i>	5
<i>Kletterregeln</i>	7
<i>Klettern am Stenzelberg</i>	8
<i>Nachbar-Klettergärten</i>	10
<i>Jugend contra Kletterverbot</i>	23
<i>Unterschriften-Aktion</i>	24
Buchbesprechungen	26
Mein Winterurlaub auf dem Kölner Haus	27
Mitgliederversammlung 1989	28
Skitourenwoche im Amadello	30
Sektionsnachrichten	31
„Feuilleton“	32

Liebe Bergfreunde!

Eigentlich wollten wir Sie in dieser Ausgabe mit der unterirdischen Bergwelt bekannt machen. Aber nun brodelt es überirdisch in unseren Klettergärten und so bitten wir Sie, sich aufmerksam unserem Thema:

Naturschutz ja – Kletterverbot Nein Danke! oder Sind unsere Klettergärten noch zu retten?

zu widmen.

Mehr als dreiviertel der Fläche der Bundesrepublik nehmen die Mittelgebirge zwischen Alpenvorland und der Norddeutschen Tiefebene ein. Ein Gebiet, das mit einer ungeheuren Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten aufwartet. Sportarten bilden in den herrlichen Berg- und Waldlandschaften den größeren Anteil.

Die romantische Sichtweise der Natur, die J. J. Rousseau im 18. Jahrhundert durch seine Schriften den Menschen seiner Zeit erschloß, förderte zwei sportliche Betätigungsfelder in der Natur: das Wandern und das Bergsteigen. Beide sind – wenn man so will – die ältesten Natursportarten. Alle anderen wie z. B. Reiten, Kajakfahren, Radfahren, Laufen oder Skilanglauf und Pistenskilanglauf, sowie die neuesten Drachenfliegen, Gleitschirmfliegen, Mountainbiking sind Sportarten, die in der Regel für die Menschen einer Gesellschaft geschaffen wurden, die ein immer größeres Freizeitpotenzial zur Verfügung hat.

Das Klettern – neben dem Bergwandern die Sportart eines sehr großen Teiles unserer Sektionsmitglieder – hat sich aus dem Bergwandern/Bergsteigen entwickelt. Der Ursprung des Kletterns dürfte in unseren Mittelgebirgen kurz nach der Jahrhundertwende liegen. Das Elbsandsteingebirge wurde ab etwa 1904 systematisch erschlossen und unser „Hausklettergebiet“, der Klettergarten Nordeifel, ab 1908, und zwar von Kletterern der Sektion Köln. In Deutschland kann man also auf eine rund 80jährige Klettergarten-tradition zurückblicken. In etwa 50 deutschen Klettergärten konnten sich die Anhänger dieses Sports bis vor einigen Jahren ungehindert betätigen. Allein im Umkreis von 150 km um Köln gibt es 14 Felsen und Felsgruppen. Eine stattliche Zahl. Die Freude darüber wird jedoch nachhaltig gedämpft,

wenn man feststellen muß, daß es in den 6 bedeutendsten dieser 14 Klettergärten bereits Ganz- oder Teilspernungen gibt und daß weitere Gebiete von erheblichen Sperrungen bedroht sind.

Werden immer mehr Klettergärten gesperrt, muß sich die Masse der Kletterer auf die verbleibenden Gebiete zurückziehen. Die „Personendichte pro Quadratmeter Felsen“ wird immer größer, und es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann auch der letzte Klettergarten gesperrt wird. Zu retten sind unsere Klettergärten nur durch Gespräche mit den zuständigen Behörden, in denen auf die vielschichtige Problematik einer Klettergartenspernung hingewiesen wird, und durch das Verhalten der Kletterer selbst. Verhalten sich die Kletterer naturschonend, sind die Behörden in der Regel auch öfter für unsere Argumente zugänglich.

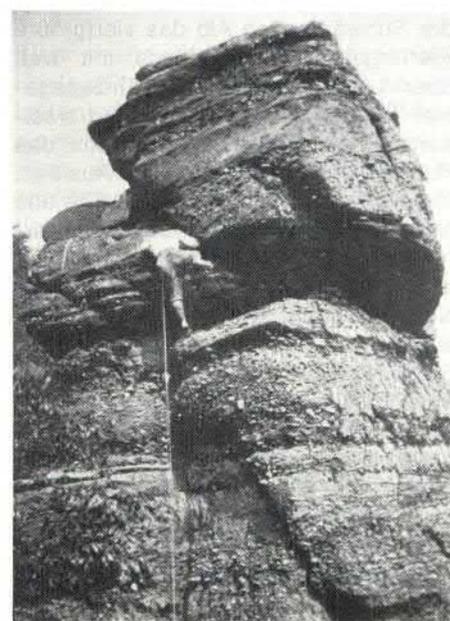
Sperrungen stehen nun in umfangreichem Maße im „Klettergarten Nordeifel“, also den Felsen um Nideggen bevor. Auslöser ist der inzwischen fertiggestellte Entwurf des „Landschaftsplanes Nideggen/Kreuzau“. Etwa 80-90% der Felsen sind von Sperrungen und Teilspernungen betroffen. Niemand kann z. Z. sagen, welche Auswirkungen der Landschaftsplan konkret auf das Klettern hat. Der Entwurf ist noch nicht verabschiedet, und noch bemühen sich verschiedene Sektionen und der Sektionsverband darum, daß unsere Interessen weitgehend Berücksichtigung finden.

Um unsere Mitglieder über den derzeitigen Stand der Dinge zu informieren, haben wir einige Artikel zusammengestellt, die die Tragweite des Entwurfes des Landschaftsplanes darlegen und vor allem, die die Position des Alpenvereines verdeutlichen.

Robert Bechem beschreibt Lage – Bedeutung – Naturschutz des Klettergartens Nordeifel. Walter Klinkhammer analysiert den Entwurf und stellt die Konsequenzen für die Kletterer dar. Eine Stellungnahme des Sektionsverbandsvorsitzenden Josef Klenner zum Entwurf des Landschaftsplanes haben wir abgedruckt.

Bei all den Problemen in der Nordeifel sollten jedoch auch die anderen Klettergebiete immer wieder Berücksichtigung finden. Bruno Wißkirchen weist daher auf die Regelungen am Stenzelberg hin. Und in einer Übersicht über die Klettergebiete, die von Kletterern der Kölner Sektion häufiger besucht werden, haben wir schließlich Sperrungen, Teilspernungen und Sonderregelungen zusammengefaßt.

Ihre Redaktion



„Kletterschule Nideggen (Konglomerat)“ (1919)
Kletterer am Professorenweg des Hager Turmes
Archiv: KLINKI

Der Klettergarten Nordeifel

Lage – Bedeutung – Naturschutz

Der Klettergarten Nordeifel erstreckt sich von Hausen b. Heimbach bis Untermaubach. Die meisten Felsen liegen entlang den Talstraßen und auf den Höhen im Bereich der Ortschaften. Hauptklettergebiete sind die „Blenser Felsen“ mit der Breidelsley an der Straße Hausen-Blens, „Effels“, „Burgfelsen“ und „Hirzley“ im teils unmittelbaren Bereich der Stadt Nideggen, „Christinenley“ und „Rath Felsen“ im weiteren Bereich der Ortschaft Rath und die Felsen bei Untermaubach mit der Hochkoppel an der Straße Winden-Untermaubach. Geklettert wird nachweislich bereits seit 1908. Es war die Klettergilde der Muttersektion Rheinland Köln des DuOAV, die Pionierarbeit leistete. Diese Kletterer waren die ersten Touristen im Rurtal. Köln, Aachen, Düsseldorf, Krefeld und Düren bildeten in den nachfolgenden Jahrzehnten die Zentren der Kletterbewegung. Nach dem 2. Weltkrieg setzte der große Aufschwung ein. 1949 kam die erste Naturschutzverordnung für die Vogelfreistätte Breidelsley. Im Rurtal ließen sich immer mehr Sektionen des Alpenvereins mit eigenen Hütten nieder: Duisburg und Krefeld in Hausen, Köln und Aachen in Blens, Düsseldorf und der Niederländische Bergsportverein in Neuabenden, Mülheim in Abenden und Rheydt in Kleinhau. Heute ist der Klettergarten Nordeifel nach der Fränkischen Schweiz, dem Pfälzer Wald und der Schwäbischen Alb das viertgrößte Klettergebiet Deutschlands mit weit über 1000 Kletterwegen. Einzugsgebiete für den Klettergarten sind traditionsgemäß das Rheinland, dann das Ruhrgebiet und das westliche Ausland, insbesondere die Niederlande. Die aus Naturschutzgründen erfolgten Sperrungen einiger Klettergärten in Westdeutschland haben den Andrang in der Nordeifel noch verstärkt. Für die Ortschaften im Rurtal, insbesondere die Stadt Nideggen, sind die Kletterer mit ihren Familien ein bedeutendes Fremdenverkehrspotential. In Anbetracht der zunehmenden Naturnutzung ist der Alpenverein schon vor vielen Jahren zum aktiven Naturschutz übergegangen, und er hat diese Aktivitäten in der letzten Zeit noch verstärkt.

Das zeitweilige Kletter- und Betretungsverbot an den Blenser Felsen und an der Felsgruppe „Raffelsley“ b.

Abenden ist in der Vergangenheit von den Kletterern stets beachtet worden. Darüberhinaus haben die Kletterer von sich aus Kletterwege, in denen Vögel horsteten, gesperrt. In den letzten Jahren hat der Alpenverein an den Blenser Felsen, im Effels und an den Burgfelsen beträchtliche Mittel für Treppen- und Wegebau investiert, um der Erosion der Hänge durch wildes Herumsteigen Einhalt zu gebieten. An der „Engelsley“ der Blenser Felsen wurden kostspielige Stützbauten errichtet, um drohende Felsstürze zu verhindern. Überhaupt ist der ganze Klettergarten in Arbeitsgebiete der verschiedenen Sektionen des Alpenvereins aufgeteilt. Der Kletterbetrieb als solcher und gezielte Erhaltungsmaßnahmen durch die Kletterer sorgen dafür, daß die von Natur aus sehr brüchigen Sandsteinfelsen besser die Zeitläufe überstehen und die Gemeinden nicht noch wesentlich mehr Gelder als bisher in die Sicherung investieren müssen. Kletter- und Verhaltensregeln sind inzwischen durch den Alpenverein erstellt und verbreitet worden. Die Aufstellung von Hinweistafeln mit diesen Regeln und anderen Erklärungen ist in Verbindung mit der Stadt Nideggen geplant.

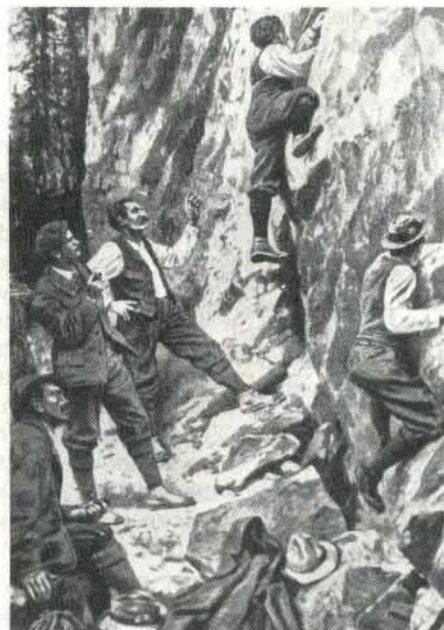
Sperrungen einzelner Felsgruppen führen zwangsläufig zu Mehrbelastungen der fürs Klettern offenen Felsgruppen. Der DAV als Interessenvertreter der Kletterer und des Naturschutzes plädiert deshalb für eine Offenhaltung aller Felsgruppen für den Kletterbetrieb.

Zugesichert werden:

- im Bedarfsfall zeitlich begrenzte Sperrungen einzelner Kletterwege und ihrer Umgebung für den Vogelschutz
- Selbstbeschränkung bei Gruppenunternehmungen und Kontrolle der Kletter- und Verhaltensregeln in Eigenverantwortung
- Kontrolle der Felsbeschaffenheit und erforderliche Sicherungsarbeiten
- Sauberhaltung des Klettergartens

Alle Kletterer appellieren an die zuständigen Politiker, sich mit für den Erhalt des traditionsreichen Klettergartens Nordeifel einzusetzen.

Robert Bechem



„Bergsport und Kletterschulen“ Zeichnung Ernst Platz (1909)

„Von der kletterlustigen jüngeren Generation werden diese sogenannten „Kletterschulen“ mit Vorliebe und mit Vorteil zur Erlernung der elementaren Grundsätze der Felstechnik benutzt“.
(Originaluntertitel)

Der Landschaftsplan Nideggen/Kreuzau

Im folgenden werden die Konsequenzen für die Kletterer aus dem Entwurf des Landschaftsplanes aufgezeigt. Einleitend läßt sich sagen, daß der Entwurf ein außerordentlich kompliziertes, rund 170 Seiten umfassendes und - wenn er in dieser Form veröffentlicht werden sollte - wenig bürgernahes Opus ist. Bemerkenswert sind das außerordentlich abstrakte Verwaltungshochdeutsch und die unzähligen Querverweise, die zum großen Teil nur durch Zahlencode angegeben werden. Nur nach intensivem Studium wird der Entwurf einigermaßen durchschaubar.

Dieser geringen Durchschaubarkeit sind offenbar auch die „Schöpfer“ des Entwurfs zum Opfer gefallen, denn sie haben ganze Felsregionen, die konsequenterweise hätten aufgeführt werden müssen, vergessen. Der Umfang der Sperrungen wird vom Kreis Düren in Presseveröffentlichungen (u. a. Kölner Stadtanzeiger von 8. 5. 89) mit 30 % der Felsen angegeben. Ob dies ebenfalls das Resultat des komplizierten Entwurfs ist, ob diese Angabe auf geringe Sachkenntnis zurückzuführen ist oder aber, ob taktische Gründe eine Rolle spielten, läßt sich leider nicht nachvollziehen. Unseren Nachprüfungen zufolge sind jedenfalls 80-90 % des Klettergartens von Sperrungen und Teilsperren betroffen.

Der Entwurf des Landschaftsplanes steht im derzeitigen Stadium nur einspruchsberechtigten Gruppierungen zur Verfügung. Der Deutsche Alpenverein und seine Sektionen gehören nicht zu dieser Gruppierung, da wir in Nordrhein-Westfalen nicht als Naturschutzorganisation anerkannt sind. Die genaue Kenntnis über die für Kletterer zu erwartenden Konsequenzen aus dem Entwurf haben wir einem sehr aktiven Sektionsmitglied zu verdanken, das durch seine privaten Kontakte Zugang zum Landschaftsplan erhalten hat.

Im Landschaftsplan wird zunächst unterschieden zwischen

- Naturschutzgebieten
- Landschaftsschutzgebieten
- geschützten Landschaftsbestandteilen und
- Naturdenkmälern.

Alle diese Gebiete haben in bezug auf

den Schutz unterschiedliche Stellenwerte. Für die Kletterer sind vor allem Naturschutzgebiete und geschützte Landschaftsbestandteile von Bedeutung.

Naturschutzgebiete sind - vereinfacht gesagt - Regionen, die nach Ansicht der zuständigen Landschaftsbehörde in besonderem Maße und mit strengen Maßstäben schützenswert sind. Anders die „geschützten Landschaftsbestandteile“: Ihr Schutzbedürfnis ist nicht so herausragend wie das der Naturschutzgebiete; ihre Schutzregelung kann weiter gefaßt werden; Ausnahme-regelungen sind eher möglich.

Als Naturschutzgebiete sind ausgewiesen:

1. Vogelfreistätte
zwischen Hausen und dem Rödelbachtal; betroffene Felsen u. a. Krefelder Hüttenfels, Adam und Eva, Lippley, Fuchsley
2. Breidelsley
dazu gehört auch die Jufferley
3. Raffelsley
4. Hondjesberg
5. Auf dem Nideggener Berg
Mönch und Nonne
6. Kürzenbusch
Effels
7. An der Mausauel
Hinkelsteine, Rather Felsen
8. Hochkoppel/Rote Wand
Felsen bei Kreuzau/Obermaubach

Der Nennung der Naturschutzgebiete ist eine Verbotsliste angefügt, die alle nicht gestatteten Handlungen auführt. Für uns ist Punkt 8 dieser Liste wesentlich, demzufolge es untersagt ist, „... Freizeitaktivitäten jeglicher Art auszuüben und Freizeitveranstaltungen durchzuführen.“ Das Klettern wird als Freizeitaktivität ausdrücklich genannt. Eine Sonderregelung wird für die Vogelfreistätte festgeschrieben, derzufolge es untersagt ist, „... im Schutzgebiet ind der Zeit vom 15. Januar bis 31. August zu klettern. Die Untere Landschaftsbehörde ist berechtigt, unter Beteiligung des Grundstückseigentümers und der Unteren Forstbehörde die Felsen ganzjährig zu

sperrern. In Zeiten ohne Kletterverbot dürfen nur die von den besonders gekennzeichneten Wegen aus unmittelbar erreichbaren Felsen beklettert werden.“ (Punkt 7 der Verbotsliste).

Die Raffelsley, die als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist, soll mit keinem Kletterverbot belegt werden. Warum man gerade bei einem Felsen, der für das Klettern uninteressant ist, die all-gemeingültige Naturschutzregelung aufhebt, wird nicht dargelegt.

Die etwas weiter gefaßte Verbotsregelung in den „geschützten Landschaftsbestandteilen“ wird in Punkt 17 deutlich. Demzufolge ist es nicht statthaft, Freizeitaktivitäten jeglicher Art außerhalb der bestehenden und dafür vorgesehenen Anlagen, Einrichtungen oder Bereichen auszuüben. Zu dieser Schutzkategorie gehören in jedem Fall die Burgfelsen. Eine Angabe, ob auch die Felsen zwischen Hirzley und Christinenley dazu gehören, ist z. Z. nicht möglich, da dieser Bereich im Entwurf offensichtlich vergessen wurde. Die vereinigten Naturschutzverbände haben jedoch in ihren Einsprüchen dieses Gebiet als geschützte Landschaftsbestandteile reklamiert. Es ist davon auszugehen, daß diesem Einspruch stattgegeben wird. Welche Konsequenzen das für die Kletterer hat, ist demnach völlig offen.

Sieht man von den „vergessenen“ Hirzley/Christinenley-Regionen ab, erhalten alle Felsen den Schutz-Status eines Naturschutzgebietes; wieso nicht auch die Burgfelsen? Als geschützter Landschaftsbestandteil wird der Schutzwert der Felsen um die Burg also niedriger eingestuft als bei allen anderen Felsen. Welche Erkenntnisse mögen die „Macher“ des Entwurfs dazu bewegen haben, den Burgbereich als weniger schützenswert einzustufen? Benötigt man die Kletterer vielleicht, um den Spaziergängern rund um die Burg eine touristische Attraktion zu bieten? Wäre dann die Spezie Kletterer ein schützenswerter Bestandteil eines geschützten Landschaftsbestandteiles - neben Uhus und anderen Vögeln ...? Jeder kann sich selbst ausmalen, was an der Burg „los“ wäre, wenn die Felsen dort die einzigen wären, die noch beklettert werden dürf-

ten. Vielleicht sollte man die Platzkarten jetzt schon drucken lassen!?

Unsere ganzen Bemühungen um den Naturschutz an der Burg: Erstellung von Treppen und Wegenanlagen, Absperungen von Wegabschneidern, Wegmarkierungen, Durchsetzung von Verhaltens- und Naturschutzregeln usw. wären in wenigen Wochen hinfällig aufgrund des ungeheuren Andrangs. Innerhalb kürzester Zeit müßte dann auch dieses Gebiet von den Behörden geschlossen werden. Auch wenn der Deutsche Alpenverein in Nordrhein-Westfalen nicht als Naturschutzorganisation anerkannt ist, sind die Bemühungen um den Schutz der Natur sehr intensiv gewesen, wie dies Josef Klenner in seiner Stellungnahme gegenüber dem Oberkreisdirektor deutlich be-

legt. Für die Kletterer war immer schon die Verbindung zwischen ihrem Sport und der Natur unabdingbarer Bestandteil ihrer Betätigung. Es muß daher vorrangigste Aufgabe für jeden Einzelnen von uns sein, deutlich zu machen, wie ernst es uns damit ist, die Natur in unseren Klettergebieten zu schützen.

Zum Abschluß haben wir die Konsequenzen des Landschaftsplanes für die Kletterer tabellarisch zusammengefaßt.

Walter Klinkhammer

„Kletterschule Nettersheim (Kalk)“ (1919)
Archiv:KLINKI



Felsgruppe	Klassifikation	Maßnahme
VOGELFREISTÄTTE Lippley, Fuchsley, Engelsley	Naturschutzgebiet	Sperrung vom 15. 1. – 31. 8.
BREIDELSLEY und Jufferley	Naturschutzgebiet	Sperrung ohne Einschränkung
RAFFELSLEY	Naturschutzgebiet	Sperrung ohne Einschränkung
HONDJESBERG	Naturschutzgebiet	Sperrung ohne Einschränkung
NIDEGGENER BERG Mönch und Nonne, La Strada	Naturschutzgebiet	Sperrung ohne Einschränkung
KÜRZENBUSCH gesamte Effelsley	Naturschutzgebiet	Sperrung ohne Einschränkung
BURGFELSEN (Westteil) Hager Turm, Burgfelsen, Familienglück, Zwei Brüder, Arnoldsley	geschützter Landschaftsbestandteil	keine Sperrung vorgesehen
HIRZLEY Hirzley, Winadifels, Riesentor, Wetterfahrenturm, Brücker Platte, Waldgesellen, Glatte Wand, Olympiawand, Nuckelfels, Christinenley	geschützter Landschaftsbestandteil (voraussichtlich!)	kann z. Z. noch nicht angegeben werden (siehe Text)
MAUSAUEL Hinkelsteine, Bardlingsturm, Aussichtswarte, Kickley, Falkenstein	Naturschutzgebiet	Sperrung ohne Einschränkung
HOCHKOPPEL Schlagstein, Chinesische Mauer, Höschturn, Maubachturm	Naturschutzgebiet	Sperrung ohne Einschränkung

An die
Kreisverwaltung Düren
z. Hd. Herrn Oberkreisdirektor
Hüttemann
5160 Düren

Sehr geehrter Herr Oberkreisdirektor!

Der Rhein.-Westf. Sektionenverband im Deutschen Alpenverein mit 35 Alpenvereinssektionen und einem Mitgliederbestand von ca. 44.000 Mitgliedern hat Kenntnis erhalten von dem Entwurf eines „Landschaftsplans Kreuzau/Nideggen“. Dieser Landschaftsplan betrifft u. a. den „Klettergarten Nordeifel“ im Rurtal, in dem zahlreiche Alpenvereinssektionen seit Jahrzehnten beachtliche Freizeitaktivitäten, insbesondere Kletterübungen, veranstalten. Da der Planentwurf zahlreiche einschneidende Kletterverbote vorsieht, sind wir zur Wahrung unserer Interessen aufgerufen, dazu Stellung zu nehmen.

Wir nehmen zunächst Bezug auf unsere in der Anlage beigefügte Stellungnahme gegenüber dem Regierungspräsidenten Köln, der eine Verordnung entworfen hatte, die im Gegensatz zur bisherigen Rechtslage ein durchgehendes ganzjähriges Kletterverbot betreffend die Blenser Felsen, insbesondere die Breidelsley, vorsieht. In dieser Stellungnahme sind die Gründe, die eindeutig gegen eine derartige Sperrung der Felsen sprechen, eingehend dargelegt. Diese Gründe lassen sich in gleicher Weise gegenüber dem Landschaftsplanentwurf ins Feld führen.

Da dieser über die Blenser Felsen hinaus noch weitere Kletterverbote im Klettergarten Nordeifel vorsieht, erlauben wir uns, zusätzlich folgendes vorzutragen:

Gemäß § 19 Landschaftsgesetz NRW darf nur das verboten werden, was zur Erreichung der in den §§ 20, 21, und 23 aufgeführten Schutzzwecke **erforderlich** ist. Geschützt werden sollen die Felsen und ihre unmittelbare Umgebung sowie die dort vorhandenen Pflanzen und Tiere, insbesondere brütende Greifvögel, wie z. B. Uhus an der Breidelsley. Da bereits seit der Jahrhundertwende an den Felsen geklettert wird, gibt es hierzu umfangreiche jahrzehntelange Erfahrungen darüber, ob dieser Schutzzweck durch das Klettern gefährdet wird. Diese Erfahrungen zeigen, daß eine ernsthafte Gefährdung entweder nicht besteht oder durch entsprechende Vorkehrungen von seiten des Alpenvereins im Zu-

sammenwirken mit der Unteren Landschaftsbehörde und den Gemeindevertretungen vermieden werden kann.

Der Deutsche Alpenverein hat sich in gleichem Maße die Betätigung in den Bergen, wie z. B. Bergsteigen und Klettern, wie die Erhaltung der Natur zum Ziel gesetzt. Denn letzteres ist Voraussetzung für ersteres. So haben wir uns seit vielen Jahren um die Erhaltung der Natur im Klettergarten Nordeifel bemüht, z. B. mit folgenden Aktivitäten, um nur einige zu nennen:

Anlegung von Wege- und Treppenanlagen im gesamten Gebiet, um den Erosionen zu begegnen. Diese werden aber nicht nur durch Kletterer, sondern auch durch den starken Touristenverkehr hervorgerufen. Dafür wurden vom Alpenverein in den Jahren 1984, 1987 und 1988 an der Effels und den Burgwänden 39.150,- DM und an der Effelsley 10.000,- DM aufgewendet.

Das Naturschutzgebiet bei Blens mit den Uhus wird im freiwilligen Einsatz bewacht, es werden Hinweisschilder aufgestellt, die Zugänge werden gesperrt.

Aufgrund einer Besprechung am 1. 7. 1982 mit Vertretern der Regierung in Köln, der Kreisverwaltung Düren, des Geologischen Landesamtes Krefeld, des Forstamtes und der Stadt Nideggen wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

Festlegung von Arbeitsgebieten,

Überwachung der Felsen auf Rißbildung und Neuabgang von Felsstücken,

Zusammenarbeit mit dem Geologischen Landesamt und den Gemeinden Heimbach, Nideggen und Kreuzau.

Aufgrund dieser Überwachung durch den Alpenverein konnten größere Felsstürze in Untermaubach und Blens verhindert werden. Bei einem Felsabgang im Bereich von Nideggen wurden lose Felspartien, die mehrere Wanderwege gefährdet hätten, zum Absturz gebracht.

Regelmäßig werden im gesamten Gebiet Müllsammlungen durchgeführt, es werden Papierkörbe an den Wanderwegen aufgestellt, die regelmäßig geleert werden.

In Zusammenarbeit mit dem Forstamt wird bei der Baumbeseitigung in Felsen Hilfestellung geleistet.

Für eine Regelung des Kletterbetriebes im gesamten Gebiet werden Informationen gesammelt und Tagungen abgehalten. Zur Wahrung der Belange des Naturschutzes sind Kletterregeln aufgestellt worden. Da das Gebiet zu einem erheblichen Prozentsatz von Nichtmitgliedern des Alpenvereines, darunter zum größten Teil Ausländer, beklettert wird, hat der Alpenverein Verhandlungen mit ausländischen Verbänden geführt, damit auch diese dafür sorgen, daß die beschlossenen Regelungen für den Klettergarten eingehalten werden.

Schon seit einigen Jahren hat der Alpenverein ein generelles Verbot der Verwendung von Magnesia beschlossen und sich mit allen Kräften für die Einhaltung dieses Verbots eingesetzt.

Damit ist der hier in Rede stehende Schutzzweck in vollem Umfang gewährleistet. Hinzu kommt, daß ein Verbot immer nur das äußerste Mittel darstellt, einen im öffentlichen Interesse liegenden Zweck zu erreichen. Denn jedes Verbot ist nur so viel wert, als es anerkannt und befolgt wird. Diese Voraussetzungen sind hier nach der Lebenserfahrung nicht gegeben.

Schließlich muß beim Verbot einer bestimmten Betätigung eine gerechte Abwägung zwischen der Bedeutung des Schutzzwecks und der verbotenen Betätigung - hier des Kletterns - vorgenommen werden. Ziel des Naturschutzes kann nicht sein, den Menschen aus der Natur zu vertreiben. Auch der Mensch ist Bestandteil der Natur, zumal er sie in unserer Zeit weitgehend selbst gestaltet.

Der Alpenverein hat in Jahrzehnten das Klettern in der Nordeifel organisiert. Mit großem materiellen und ideel-

len Einsatz wurden mehrere Hüttenstützpunkte in Abenden, Blens und Hausen geschaffen, die das ganze Jahr hindurch frequentiert werden. Dem Bergsteigen und Klettern kommt ein hoher ethischer Wert zu. Besonders hoch zu bewerten ist der erzieherische Wert für die Jugend in Form von Mut, körperlicher Gewandtheit, geistiger Willenskraft und Durchhaltevermögen sowie Hilfeleistung und Kameradschaft. Ein bekannter Bergschriftsteller hat das so ausgedrückt:

„Besser die Hütten sind überfüllt als die Diskotheken!“

Würde man das Klettern vollständig verbieten, wären damit diese erzieherischen Möglichkeiten zunichte gemacht. Eine solche negative Folge steht in keinem Verhältnis zu dem fragwürdigen Ergebnis einer vollständigen Sperrung der Felsen.

Es kann ferner nicht unberücksichtigt bleiben, daß der Nordeifel eine erhebliche touristische Bedeutung mit zahlreichen Freizeitaktivitäten, wie z. B. Wandern, Kanufahren und eben auch Klettern, zukommt. Letzteres gehört geradezu zum Erscheinungsbild der Region, wie aus den Prospekten der Gemeinde Nideggen ersichtlich ist. Die einheimische Bevölkerung ist auf Kletterer eingestellt und hat auch materielle Vorteile davon. Wenn das Wandern auf Wegen, die zum Teil unmittelbar an den Felsen vorbei und sogar über die

Felsen mit Aussichtspavillonen hinwegführen, erlaubt ist, dann gibt es keinen vernünftigen Grund, das Begehen der senkrechten Felspartien zu verbieten, was soll dadurch noch geschützt werden?

Nun sieht der Landschaftsplanentwurf kein Kletterverbot an sämtlichen Felsen der Nordeifel vor, sondern nur an einzelnen Felsgruppen, wie z. B. an der Effels, den Rather Felsen, der Hochkoppel, bei anderen Felsgruppen nur ein eingeschränktes Kletterverbot. Das Ergebnis würde aber auf Dauer das gleiche sein. Denn die dann noch freigegebenen Felsgruppen wären dermaßen überlaufen, es würden unhaltbare Zustände eintreten, die auch von seiten des Alpenvereines kaum noch in den Griff zu bekommen wären. Die Probleme im Klettergarten, mit denen sich der Alpenverein in der Vergangenheit erfolgreich befaßt hat, würden vermehrt und verstärkt auftreten, und die Gefahr, daß die gesperrten Felsgruppen doch beklettert werden, ließe sich kaum ausschließen.

Nach alledem sieht der Alpenverein in Abwägung einerseits der schutzwürdigen Interessen der Kletterer, andererseits des zu wahrenen Naturschutzes die einzige Möglichkeit darin, daß der jetzige Rechtszustand beibehalten wird, verbunden mit der Möglichkeit, bei Bedarf, wenn es beispielsweise die Erhaltung von Fauna und Flora erfor-

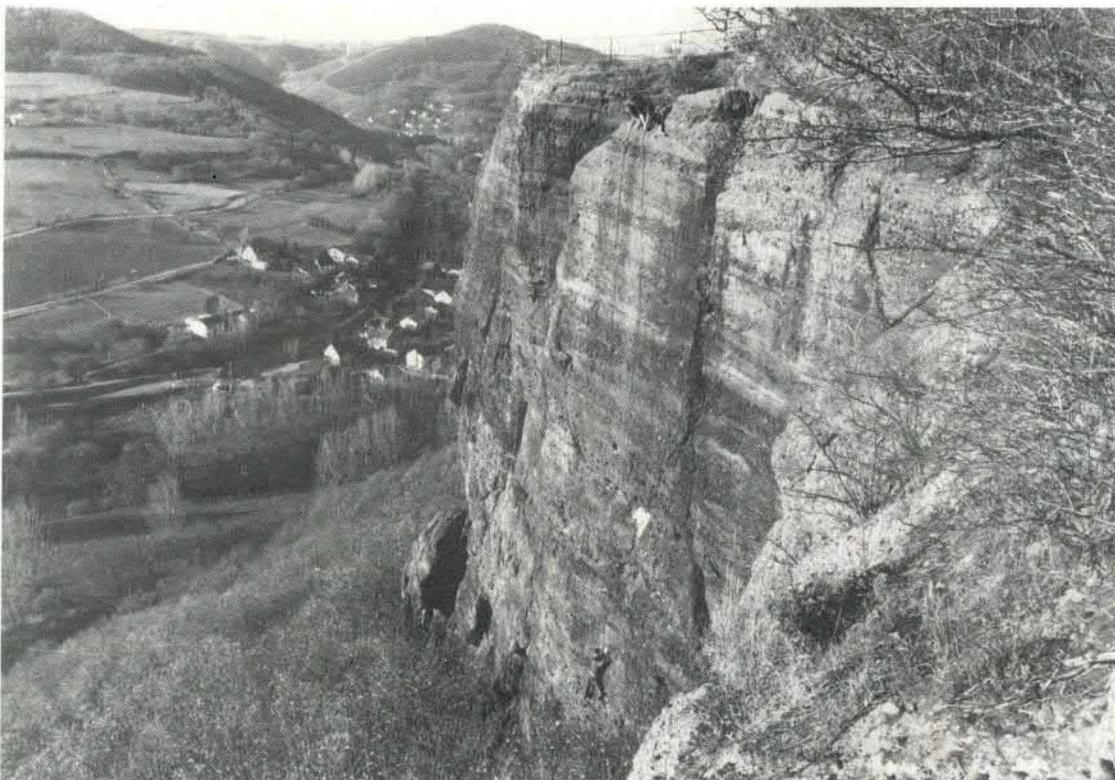
dert, einzelne Felsen zeitweilig oder notfalls auch ganzjährig zu sperren. Der Alpenverein wäre, um einen fairen Kompromiß zu finden, auch bereit, sich damit einverstanden zu erklären, daß einzelne Felsen schon jetzt vollständig gesperrt werden, um damit einige Ruhe-zonen zu schaffen und die Möglichkeit zu eröffnen, Greifvögel wieder anzusiedeln. Hierzu wird konkret vorgeschlagen, die Raffelsley, den Nidegger Berg, den Eugenienstein als westlichen Teil der Rather Felsen sowie den westlichen Teil der Hochkoppel unter ganzjährigem Schutz zu stellen, während die Breidelsley wie bisher während der Brutzeit der Uhus gesperrt bliebe. Wir bitten allerdings, dieses Angebot als äußerste Grenze des noch Erträglichen anzusehen. Darüber hinausgehende Eingriffe wären mit den oben geschilderten fatalen Folgen verbunden.

Abschließend möchten wir auch hier darum bitten, uns Gelegenheit zu geben, unseren Standpunkt mündlich vortragen zu dürfen, um einen für alle Beteiligten annehmbaren Kompromiß zu erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Klenner

für den Rhein.-Westf. Sektionsverband
als deren Sprecher



Blick auf die Burgwand und
Nideggen-Brück
Archiv: Schmitz

Kletterregeln für die Felsen der Rureifel

1. Parken nur auf öffentlichen Parkplätzen Nicht wild parken
2. Markierte Zu- und Anstiegswege benutzen Auf vorgeschriebenen Wegen und Pfaden bleiben; vorhandene Steiganlagen benutzen; Abkürzungen sind verboten!
3. Wild zelten oder biwakieren verboten Es gibt im Rurtal neun preisgünstige AV-Hütten, 2 Campingplätze und eine Jugendherberge.
4. Lärm vermeiden
5. Abfälle wieder mitnehmen Es ist selbstverständlich, daß umweltbewußte Kletterer keine Abfälle hinterlassen; jeder sollte sich für die Sauberkeit unseres Klettergartens verantwortlich fühlen.
6. Gesetzliches Rauchverbot In der Zeit vom 15. März bis 31. Oktober gilt in allen Waldregionen und damit im gesamten Klettergebiet gesetzliches Rauchverbot.
7. Routen, in denen Vögel nisten, nicht beklettern auch wenn keine Sperrzeit ist.
8. Sperrzeiten beachten Für die Felsen von Blens (von der Jufferley bis Adam und Eva) besteht vom 15. 1. bis 31. 5. eines jeden Jahres **absolutes Betretungsverbot** zum Schutze nistender Vögel. Für die Jufferley und die Bredelsley gilt dieses Verbot bis zum 31. 7.
Änderungen beachten!
9. Massenanhäufungen sind zu vermeiden Höchstzulässige Gruppenstärke max. 15 Personen. Die Gruppen sollten sich in Untergruppen auf verschiedene Kletterrouten verteilen.
10. Keine Routen blockieren Bei Toprope (Sicherung von oben) nach wenigen Versuchen die Routen für andere Kletterer freimachen.
11. Abseilen nur über gekennzeichnete Abseilpisten Es werden nach und nach deutlich markierte Abseilpisten eingerichtet, um eine weitere Erosion der Wege zu vermindern. Nicht über Kletterrouten abseilen, um Griffausbrüche zu verhindern.
12. Seile ablassen, nicht werfen Um andere Kletterer nicht zu gefährden, sollen Seile bei Sicherung von oben und zum Abseilen grundsätzlich abgelassen (nicht ausgeworfen) werden. Vorher **muß** sich vergewissert werden, daß die Route/Piste frei ist.
13. Kein Magnesia gebrauchen Der Verzicht auf Magnesia ist eine wesentliche Forderung der Behörden, der Bevölkerung sowie der Naturschutzorganisationen; Zuwiderhandlungen führen zur Sperrung des Klettergebietes!
14. Keine neuen Haken in vorhandene Routen Die Haken werden von Beauftragten des Arbeitskreises Nordeifel (DAV) überprüft und nötigenfalls erneuert. Defekte oder fehlende Haken bitte im Bergsportgeschäft „Nordkante Nideggen“ (Zülpicher Straße) melden.
15. Gegenseitige Rücksichtnahme – Steinschlag vermeiden; ggf. deutlich davor warnen
– nur eine Seilschaft darf in einer Route klettern

Klettern am Stenzelberg

Aus gegebenem Anlaß (Seite 25 der Gletscherspalte Ausgabe 1/89) möchte ich insbesondere auf die zeitliche und räumliche Begrenzung des Kletterns am Stenzelberg hinweisen.

Der Gestattungsvertrag mit dem Land NRW wird deshalb nachstehend abgedruckt.

Gestattungsvertrag

Zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch den Direktor der Landwirtschaftskammer Rheinland als Landesbeauftragten - Höhere Forstbehörde - in 5300 Bonn, Endenicher Allee 60,
dieser wiederum vertreten durch das Staatliche Forstamt Siegburg, 5200 Siegburg, Siegfeldstraße 11 a,

- im Vertrag Land genannt -

und der Sektion Bonn sowie der Sektion Siegburg des Deutschen Alpenvereins e.V.

- im Vertrag DAV genannt -

wird folgender Gestattungsvertrag geschlossen:

§ 1

(1) Das Land gestattet dem DAV, am Stenzelberg Kletterübungen abzuhalten. Die Gestattung erstreckt sich nur auf das Gebiet, welches in der beiliegenden Skizze als Vertragsbestandteil (Anlage 1) näher umrissen ist.

(2) Die Erlaubnis gilt ausschließlich für Mitglieder des DAV. Der DAV ermöglicht Nichtmitgliedern Klettern nach Absprache im Rahmen des Vertrages.

(3) Kommerzielle Kletterveranstaltungen sind grundsätzlich verboten.

§ 2

Aus Gründen des Naturschutzes und der Erholungsfunktion des Naturschutzgebietes Siebengebirge ist das Klettern auf bestimmte Tage beschränkt.

Das Klettern ist gestattet:

freitags zwischen 12.00 und 18.00 Uhr und
samstags zwischen 8.00 und 18.00 Uhr.

An Feiertagen ist das Klettern grundsätzlich verboten.

§ 3

Das Fahren zum Stenzelberg hin ist untersagt.

Der Anmarsch erfolgt nur über die vorhandenen Forstwirtschaftswege.

§ 4

(1) Das Land verzichtet auf ein Entgelt. Als Gegenleistung verpflichtet sich der DAV, das Gelände in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten.

Der DAV ist wie bisher bereit, nach Weisung des Forstamtes kostenlose Einsätze zur Biotoppflege zu leisten.

(2) Der DAV bemüht sich, die Belastung des ihm überlassenen Gebietes am Stenzelberg so gering wie möglich zu halten. Über die dazu notwendigen Maßnahmen ist vorher Einvernehmen mit dem Staatlichen Forstamt Siegburg herzustellen.

(3) Die Gebote und Verbote der einstweiligen Sicherstellungsanordnung des geplanten Naturschutzgebietes Siebengebirge im Rhein-Sieg-Kreis und in der Stadt Bonn vom 12. 08. 1985 sind für die Benutzung des überlassenen Gebietes bindend (Anlage 2).

§ 5

(1) Der DAV benennt im Einvernehmen mit dem Forstamt der Unteren Landschaftsbehörde geeignete Personen, die nach Maßgabe der Unteren Landschaftsbehörde die Funktion von Landschaftswarten erhalten.

(2) Die Landschaftswarte überwachen während der Kletterübungen die Einhaltung der Vertragsbestimmungen. Darüber hinaus wird erwartet, daß die bestellten Landschaftswarte auch außerhalb der vertraglichen Kletterzeiten Ordnungsdienste versehen. Die Landschaftswarte halten engen Kontakt zu den Ordnungsbehörden.

§ 6

Die Kletterübungen finden auf eigene Gefahr statt.

Aus Schäden aller Art können der DAV und seine Mitglieder oder Dritte keinerlei Ansprüche gegen das Land oder seine Beauftragten herleiten.

§ 7

(1) Der Gestattungsvertrag wird zunächst bis zum 31. 12. 1990 geschlossen. Nach Ablauf dieses Zeitraumes verlängert sich dieser Vertrag jeweils um ein Jahr, wenn nicht 3 Monate vor Jahresende von einem der Vertragspartner schriftlich gekündigt wird.

(2) Verstößt der DAV wiederholt gegen wesentliche Vertragsbestandteile, insbesondere gegen § 4 Abs. 3, kann das Staatliche Forstamt den Vertrag fristlos kündigen.

(3) Nach Ablauf des Vertrages ist das Gelände vom DAV in einem möglichst naturnahen Zustand wieder herzurichten. Insbesondere die in die Kletterwände eingebrachten Haken sind zu entfernen.

Staatliches Forstamt Siegburg
5200 Siegburg, den 12. 6. 87

Sektion Bonn
5300 Bonn, den 31. 5. 87

Sektion Siegburg
5200 Siegburg, den 25. 5. 87

Genehmigt:

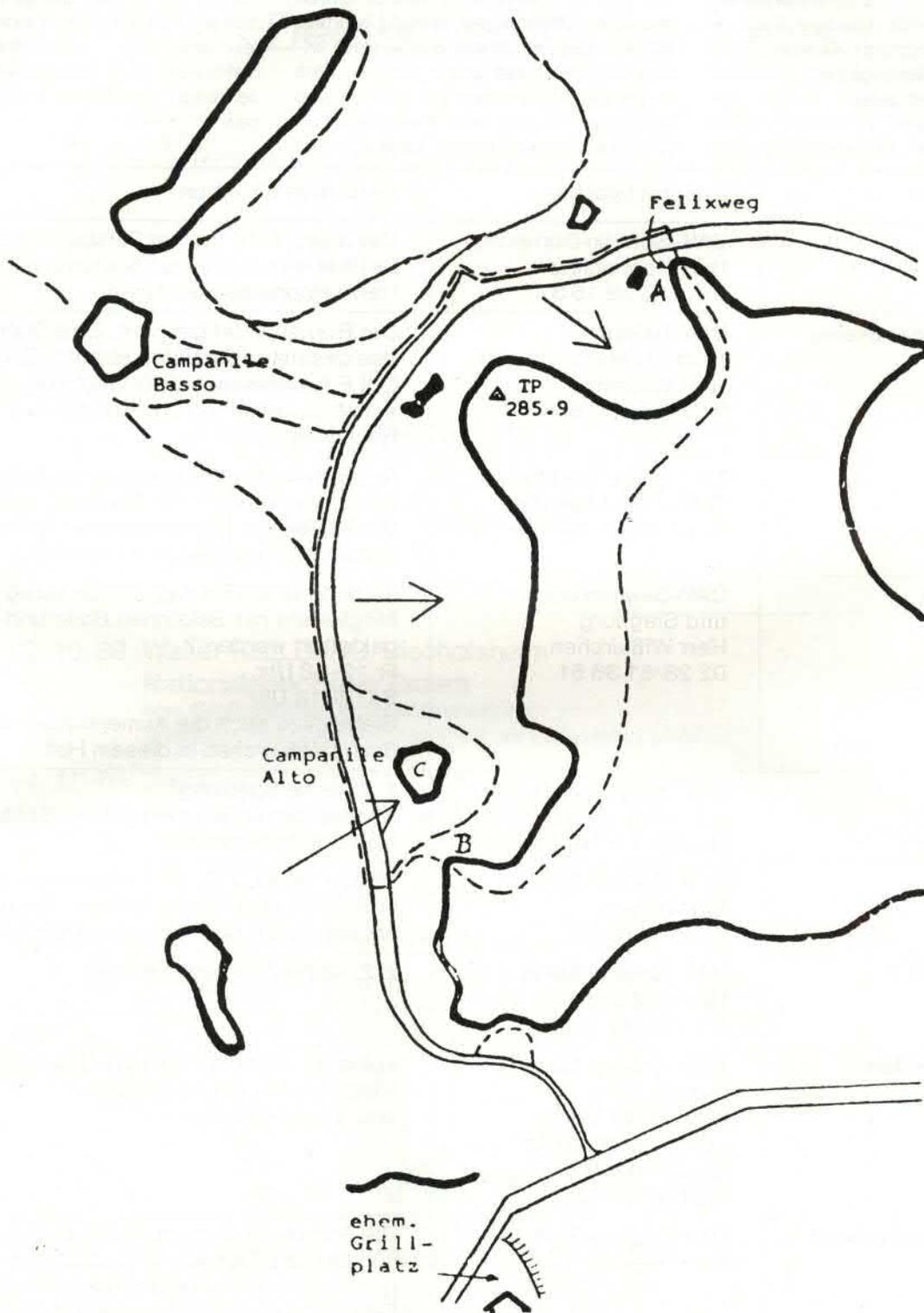
Bonn, den 23. 7. 87

Der Direktor
der Landwirtschaftskammer Rheinland
als Landesbeauftragter
- Höhere Forstbehörde -
Im Auftrag:
Dr. Wagner

Die Befreiung von der Sicherstellungsverordnung des geplanten Naturschutzgebietes Siebengebirge wurde erteilt:

Siegburg, den 19. 8. 87
Der Oberkreisdirektor
des Rhein-Sieg-Kreises
- Untere Landschaftsbehörde -

Lageskizze der am Stenzelberg zum Klettern freigegebenen Wände: A bis B und C



Ich bitte um Beachtung, auch im Interesse der zukünftigen Nutzung des Stenzelbergs für Kletterübungen. Bei Verstößen gegen die Auflagen droht die Schließung des Klettergebietes.

Bruno Wißkirchen
 Beauftragter des Rhein-Sieg-Kreises und des DAV Sektion Bonn für Natur- und Landschaftsschutz im Bereich des Stenzelberges

Übersicht über die Situation in den Nachbar-Klettergärten

Sperrungen von Kletterfelsen werden natürlich nicht nur im „Klettergarten Rureifel“ angestrebt, sondern auch in verschiedenen Nachbar-Klettergärten. Wir haben 10 Klettergebiete in einer Tabelle zusammengefaßt, in der die derzeitige Situation beschrieben ist und in der auch die jeweiligen An-

sprechpartner angegeben sind. Von den 10 Gebieten sind bereits 6 von massiven Sperrungen bedroht, weitere werden folgen. Jedes gesperrte Klettergebiet bedeutet für die anderen eine deutliche Mehrbelastung durch eine steigende Anzahl von Kletterern; ein Teufelskreis, wenn man bedenkt, daß

dadurch in den noch offenen Gebieten Sperrungen beschleunigt werden. Aus diesem Grunde sollten sich die Kletterer bei den angegebenen DAV-Sektionen nach den jeweiligen Besonderheiten der Klettergebiete erkundigen.

Klettergebiet	Ansprechpartner	derzeitige Situation
Hönnetal	DAV-Sektion Dortmund Herr Hoppadietz 02 31/6 99 15 31	Der allergrößte Teil der Felsen ist gesperrt. Bei Interesse bitte erst Auskunft bei Herrn Hoppadietz einholen.
Bruchhausener Steine	DAV-Sektion Hochsauerland Herr Wodera 0 29 04/36 76	Der Bornstein ist gesperrt. Eine Sperrung des gesamten Gebietes strebt z. Z. die LÖLF (Landesanstalt für Ökologie, Landschaftseinwicklung und Forstplanung, Recklinghausen) an.
Nordeifel	Für unsere Sektion: Walter Klinkhammer 02 28/62 41 84	Der Entwurf eines neuen Landschaftsschutzplanes sieht die Sperrung von 90 % der Felsen vor (Siehe auch die Artikel über dieses Klettergebiet in diesem Heft)
Stenzelberg	DAV-Sektion Bonn und Siegburg Herr Wißkirchen 02 28/61 36 51	Es darf nur am Freitag und Samstag von Mitgliedern der Sektionen Bonn und Siegburg geklettert werden!? Fr 12-18 Uhr Sa 8-18 Uhr Siehe dazu auch die Anmerkungen von Bruno Wißkirchen in diesem Heft
Teufelsley	DAV-Sektion Koblenz 0 21 61/7 94 52 Di + Do 14-18 Uhr	z. Z. keine Sperrung! Absprache für Gruppen mit der Sektion Koblenz notwendig.
Gerolstein	DAV-Sektion Trier Herr Hilgers 06 51/4 80 55	Offiziell dürfen z. Z. nur Kletterer der Sektion Trier in diesem Gebiet klettern. Ausnahmen können durch Herrn Hilgers ermöglicht werden.
Morgenbachtal	DAV-Sektion Mainz Herr Gollong 0 61 31/47 59 88	z. Z. keine Sperrung bekannt
Kirner Dolomiten	DAV-Sektion Mainz Herr Gollong 0 61 31/47 59 88 oder Kletterschule Ewald Jung 0 61 38/62 56	keine Sperrungen bekannt. Ursprünglicher Klettergarten mit viel Platz und wenig Kletterern
Luxemburger Schweiz	DAV-Sektion Trier Herr Hilgers	Die Angaben über eine Sperrung der Felsen von Berdorf sind sehr gegensätzlich und reichen von Vollsperrung bis keine Sperrung. Genauere Angaben konnten bis Redaktionsschluß nicht ermittelt werden.
Belgische Klettergebiete	CAB Brüssel	keine Sperrungen bzw. Beschränkungen für deutsche Kletterer. Niederländische Kletterer müssen sich beim CAB Brüssel anmelden, der eine max. Anzahl von 25 niederländischen Kletterern pro Gebiet zuläßt. Dies wird übrigens streng kontrolliert.

Sektion Rheinland/Köln des Deutschen Alpenvereins

Gereonshof 49, 5000 Köln 1, Tel. (02 21) 13 42 55

Programm II 1989

Vorträge

20. 10. 89 Walter HELLBERG, Bischofsheim

Nationalpark Hohe Tauern

vom Großglockner zum Großvenediger

Vortrag in Überblendung mit 6 x 6 cm Hasselblad-Dias

24. 11. 89 Wolfgang DEUSSEN, Köln

Nationalpark Bayerischer Wald

Bayerwaldberge zwischen Rachel und Lusen

eine audiovisuelle Komposition mit Lichtbildern, Musik, Sprache
dargeboten in Überblendprojektion

Beginn: 20.00 Uhr in der Aula des Gymnasiums Kreuzgasse, erreichbar mit Linie 1 und 2 bis Universitätsstraße
oder Bus Nr. 141 Station Innere Kanalstraße.

Von der Straßenbahnhaltestelle ca. 10 Minuten Fußweg, von der Bushaltestelle 5 Minuten.

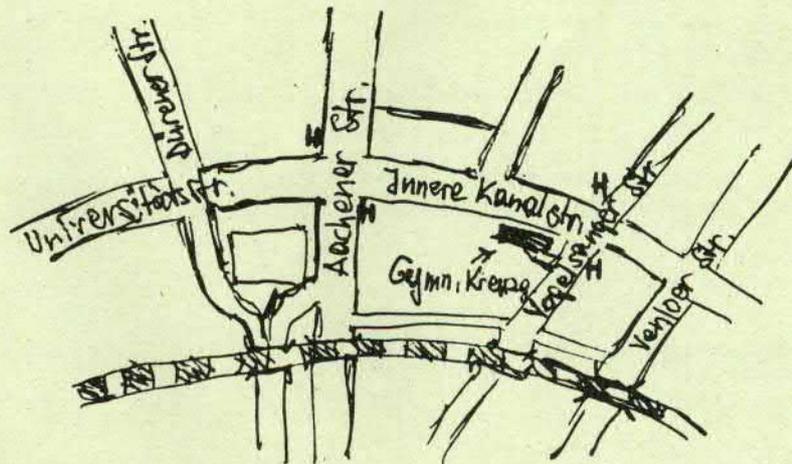
Parkplätze auf dem Schulhofgelände ausreichend vorhanden.

Vorschau: 15. 12. 89

19. 1. 90

9. 2. 90

9. 3. 90



Alpinistengruppe

Wir möchten unserem Programm einen kleinen Hinweis vorausschicken. Die „Alpinisten“ sind keine Gruppe von Extrembergsteigern mit Nordwandgesicht. Alle Sektionsmitglieder und solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen, an unseren Aktivitäten rund um's Bergsteigen teilzunehmen.

21. 6. 1989 **Wir bouldern im Hindenburgpark**
ab 18.00 Uhr – bei schönem Wetter mit Kaffee und Kuchen (Kölsch und Grill natürlich)
Leitung: Jürgen May
Treffpunkt: Große Parkwiese
Der Hindenburgpark liegt am Rande der Südstadt zwischen Rheinufer und Alteburgerstraße.
23. 7. 1989 **Der Lieserpfad – Wanderung über den einzigen alpinen Pfad der Eifel**
Leitung: Dieter Kretzschmar
Treffpunkt: 8.15 Uhr Verteilerkreis in Köln
16. 8. 1989 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: **Eine Reise durch die Toskana** mit Bernd Zeferer und Werner Meschter
26. und 27. 8. 1989 **Klettern und Wandern im Morgenbachtal**
Leitung: Hans Schlosser
20. 9. 1989 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Jahreshauptversammlung und Programmgestaltung für 1990
Alle Aktiven und solche, die es werden wollen sind recht herzlich eingeladen.
30. 9. und 1. 10. 1989 **Pfalzwanderung**
Leitung: Hans Schlosser
18. 10. 1989 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Pilze, die man öfters essen kann
Ein vergnüglicher Abend rund um den Pilz. Vorkoster sind Uwe und Betti Rösler.
1. 11. 1989 **Wanderung durch das Nistertal**
Leitung: Uwe Rösler
Treffpunkt: 8.30 Uhr Verteilerkreis in Köln
15. 11. 1989 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Was ich immer schon einmal zeigen wollte
An diesem Abend kann jeder eine Auswahl noch nicht gezeigter Bilder oder Dias präsentieren.
Leitung: Jürgen May
20. 12. 1989 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: **Hüttentour im Wilden Kaiser und im Berchtesgadener Land im verregneten Sommer 1987**
Nur Referent Leo Janssens wurde naß.
Die Zuschauer des Vortrags sitzen warm und trocken!
- Rufnummern der Veranstaltungsleiter:
Friedrich, W. 0 22 34/5 92 94
Meschter, W. 66 34 39
Zeferer, B. 63 69 80
Kretzschmar, D. 23 02 11
Schlosser, H. 44 52 38
Rösler, Uwe und Betti 0 21 71/8 13 29
Janssens, Leo 0 22 34/7 43 49

Wer mehr klettern möchte als an den Programmterminen oder wer Kletterpartner sucht, wende sich bitte an: Hans Schlosser, Tel.: 44 52 38

Nähere Auskünfte über die Alpinistengruppe bei deren Leiter Jürgen May, Oberländer Wall 26, 5000 Köln 1, Tel.: 38 39 66

Jugend

Jugend I

(Montags von 17.00 – 18.30/19.00 Uhr)

Wir sind noch zu wenige Boys und Girls, deshalb suchen wir

Euch/Dich

im Alter von 9–13 Jahren.

Wenn ihr Lust habt bei uns am Gruppenabend mitzumachen, oder mit uns zum Klettern in die Eifel zu fahren, oder vielleicht eine Radtour mit Zelt und Lagerfeuer, so kommt schnell vorbei oder ruft an.

Petra Schick 02 21/87 40 35
Daniela Schlopke 02 21/87 72 07
Heinz Moritz 22 27/10 89

Jugend II (ca. 14–17 Jahre)

Leiter:

Rainald Wallersheim, Tel.: 02 21/85 44 94
Klaus Miebach, Tel.: 02 21/72 25 77

Gruppenabende: 18.00 Uhr, Gereonshof 49, 14tägig donnerstags.
Genauere Informationen bitte bei den Leitern erfragen.

Jugend V (Alter 6–9 Jahre)

Termine: 20. 6./8. 8./22. 8./5. 9./19. 9./3. 10./17. 10./31. 10./14. 11./28. 11./12. 12.

Wir treffen uns um 17.00 Uhr im Gruppenraum, Gereonshof 49

Leiter der Jugend V

Karen Cölln
Remigiusstraße 23, 5000 Köln 41, Tel.: (02 21) 41 75 81

Silke Eich
Remigiusstraße 23, 5000 Köln 41, Tel.: (02 21) 44 84 40

Bibi Steyer
Leuthenstraße 19, 5000 Köln 60, Tel.: 74 39 20

Jumix (ab 20 Jahre)

Wir treffen uns an folgenden Donnerstagen jeweils um 19.00 Uhr, im Gruppenraum:

15. 6./29. 6./13. 7./3. 8./17. 8./ 31. 8./14. 9./28. 9./19. 10./
2. 11./16. 11./30. 11.

Was an den einzelnen Terminen auf dem Programm steht, wird von der Gruppe frühzeitig beschlossen und kann bei der Leiterin erfragt werden. Geplant ist u.a.:

Grillen, Kino, Klettern (Niehler Hafen/Preußen-Fort), Theorie (Wetterkunde, usw.)

Weitere Termine:

10.8.: Planung für einen Videofilm, den wir zusammen mit der Jugend II in der Eifel drehen wollen.

7.-14.10.: Fahrt nach Budapest

Kontaktadresse:

Susanne Braun
Kreuzstraße 51, 5030 Hürth, Tel.: 0 22 33/4 29 14

Jungfamiengruppe

(für junge Familien mit Kleinkindern)

Treffen ist etwa einmal im Monat. Wer mitmachen möchte, soll sich bitte melden. Ansprechpartner hierfür ist:

Burkhard Frielingsdorf
Steinbrecherweg 22
5060 Bergisch Gladbach
Telefon (0 22 04) 2 11 71

Klettergruppe

Sportabend jeden Dienstag 17.30–19.00 Uhr
Turnhalle Königin-Luise-Schule
Alte Wallgasse

Fixtreffs im Eifelheim Blens 23. 9., 2. 12. 89.

Kletterfahrt ins Bergell Vicosoprano vom 15.-23. 7. 89

Kletterfahrt ins Wetterstein vom 7.-15. 10. 89

Informationen und Absprachen zu allen Veranstaltungen auch bei Rainer Bosbach, Tel.: 02 41/2 76 75.

Sportgruppe

Treffpunkt: jeden Dienstag, 20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Ost-halle.

Sportklettergruppe

Wochenendfahrten nach Luxemburg, Belgien, lth.....

Die Besprechung der Fahrten findet jeweils beim Trainingsabend der Sportklettergruppe statt.

Training und Treff weiterhin jeden Donnerstag 20.30–22.00 Uhr in der Sporthalle der Realschule Köln-Deutz, Im Hasental (linke Halle).

ALPENVEREINSMARSCH 1989

Einladung der Weitwandergruppe

an die Sektion

ALPENVEREINSMARSCH '89

Sonntag, 17. 9. 1989

Von Altenahr, Teufelsley, Adenau, zum Laacher See, ca. 42 km in zwei Teilstrecken bis Adenau ca. 20 Km und Laacher See 42 Km.

Treffpunkt: 6.15 Uhr Busbahnhof (Sonderparkplatz) Köln Hbf.

Abfahrt: 6.30 Uhr

Fahrpreis: 10,- DM Hin- und Rückfahrt Köln-Altenahr, Adenau, Laacher See, Köln.

Tagesverpflegung ist mitzubringen.

Anmeldung ist erforderlich, Telefon 02 14/5 26 49

Tourengruppe – Aktivitäten II 1989

Dia-Vorträge und gesellige Veranstaltungen

7. 7. 1989, 19.30 Uhr – Dämmerschoppen –	Böhmer am Ring
4. 8. 1989, 19.30 Uhr – Dämmerschoppen –	Böhmer am Ring
1. 9. 1989, 19.30 Uhr – Dämmerschoppen –	Böhmer am Ring
6. 10. 1989, 19.30 Uhr – Dämmerschoppen –	Böhmer am Ring
3. 11. 1989, 19.30 Uhr – Dämmerschoppen –	Böhmer am Ring
10. 11. 1989 19.30 Uhr Diavortrag – Leichte Viertausender im Wallis –	Phillipp Kieven
17. 11. 1989 19.30 Uhr Diavortrag – Mittelmeer-Inseln und -Städte –	Karl-W. Seiffert
1. 12. 1989, 19.30 Uhr – Dämmerschoppen –	Böhmer am Ring
10. 12. 1989 Jahresabschlußwanderung Adventsfeier	

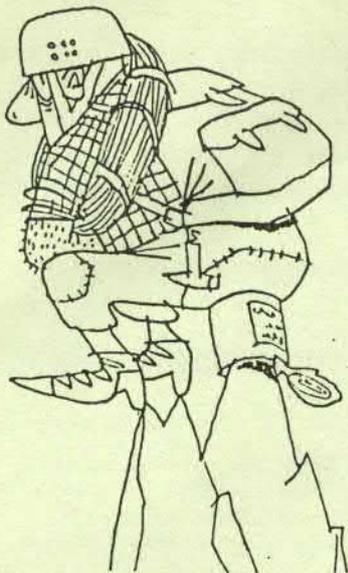
Wanderungen im Mittelgebirge

2. 7. 1989 Von Ahrdorf südwärts	Lutz Frommhold
8. 7. 1989 Konditionswanderung im Siebengebirge	Hans Wegener (Tel. 87 00 19 40)
und	oder
9. 7. 1989 Wanderung im nordwestl. Westerwald Anmeldung erforderlich	Willi Reyers (Tel. 44 36 06)
16. 7. 1989 Oberer Eifgenbach	Elisabeth Freyberg
30. 7. 1989 Wacholderwald am Wibbelsberg	Klaus Müller
6. 8. 1989 Bergisches Land	Wolfgang Kühnel
13. 8. 1989 Siegburger Staatsforst	Karl Seiffert
26. 8. – 3. 9. 1989 Prälatenweg – Marktoberndorf zum Kochelsee 10 Teilnehmer	Lutz Frommhold

27. 8. 1989 Von Remagen nach Bad Breisig (Rheinhöhenweg)	Hans-P. Lang
10. 9. 1989 Bad Breisig (Rheinhöhenweg)	Hans-P. Lang
17. 9. 1989 Kermeter	Cilli und Herbert Küpper
23. – 24. 9. 1989 Vulkaneifel Anmeldung bis 15. 8. 1989	Lutz Frommhold
8. 10. 1989 Hohe Acht	Leo Honold
15. 10. 1989 Kalenborner Höhe – Altenahr – Steinerberg	Elisabeth Freyberg
22. 10. 1989 Rechts und links vom Sahrachtal	Hans Kingma
28. – 29. 10. 1989 Rurtalwanderung und Hoher Venn, Anmeldung bis 15. 10. 1989 Anzahlung	Elisabeth und Edi Stöppler
1. 11. 1989 Von Daubiansmühle nach Wershofen	Hans Kingma
4. – 5. 11. 1989 Kinderklettertour – Eschbacher Klippen Anmeldung bis 15. 10. 1989	Willi Reyers Hans Wegener
12. 11. 1989 Rund um Nümbrecht	Klaus Müller
26. 11. 1989 Auf den Dönselberg und Hoheister	Karl Seiffert
3. 12. 1989 Bazar – Agnes Kirche – 13.00 Uhr	
10. 12. 1989 Jahresabschlußwanderung	Elisabeth Stöppler
16. – 17. 12. 1989 Advent in Waldalgesheim Anmeldung erforderlich	Willi Reyers

Vorschau 1990

Januar oder Februar 1990 8 – 10 Tage Skilanglauf Schwarzwald oder Bayrischer Wald	Hubert Renn
---	-------------



HERBSTWANDERWOCHE DER TOURENGRUPPE AUF DEM KÖLNER HAUS

Die traditionsreiche Herbstwanderwoche der Tourengruppe fällt in diesem Jahr zusammen mit dem

„60-jährigen Bestehen“

des Kölner Hauses auf Komperdell in Serfaus in Tirol.

Neben anspruchsvollen Gipfel- und Gratwanderungen wird es auch ein interessantes Beiprogramm geben.

Die Wanderwoche findet statt in der Zeit

vom 26. 8. 1989 bis 3. 9. 1989

Anmeldungen bis spätestens 1. Juli 1989 an Helmut Silber, Edmund-Richen-Straße 26, 5000 Köln 71, Telefon 02 21/590 21 23.

Standort für die Wanderwoche ist das Kölner Haus, von wo aus Tagestouren auf umliegende Gipfel und Grate unternommen werden.

Eine Zusammenkunft am 28. Juli – Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben – soll helfen, uns kennenzulernen und die Touren entsprechend Kondition, Interesse, Teilnehmerzahl usw. optimal zu planen.

Helmut Silber



Berg- und Skitouren 1989



6. 7.–9. 7. 1989 Kaisergebirge	Hans-Dieter Eisert
9. 7.–15. 7. 1989 Brenta Klettersteige	Hannes Arnold Helmut Silber
15. 7.–22. 7. 1989 Ortler	Hannes Arnold Helmut Silber
16. 7.–22. 7. 1989 Julische Alpen Teilnehmerzahl: 6	Karl Horst
12. 8.–19. 8. 1989 Klettern in den Tannheimer Bergen	Horst Siepelt
12. 8.–20. 8. 1989 Wanderungen im Berner Oberland Teilnehmerzahl: 8	Leo Honold
21. 8.–27. 8. 1989 Anschlußtour Berner Oberland Teilnehmerzahl: 8	Leo Honold
26. 8.–2. 9. 1989 Kölner Haus Herbstwanderwoche	Helmut Silber
2. 9.–9. 9. 1989 Ortler Adamello	Bert-Günter Kraus
2. 9.–9. 9. 1989 Bergwandern im Ötztal Teilnehmerzahl: 8	Wolfgang Kühnel
3. 9.–9. 9. 1989 Jubiläumstour Chamonix	Hans-Dieter Eisert
5. 9.–14. 9. 1989 Bergwandern in den östl. Julischen Alpen	Ulrich Wiencke
15. 9.–17. 9. 1989 Ravenna und Chioggia Anzahlung und Anmeldung bis zum 1. 8. 1989 erforderlich	Ulrich Wiencke
10. 9.–17. 9. 1989 Klassische Touren in Silvretta, Verwall und Rätikon Teilnehmerzahl: 6	Willi Reyers Hans Wegener

Ausbildungsprogramm der Tourengruppe

Anmeldung zu den Kursen der Tourengruppe bitte richten an:
Hans Beyers, Schluchter-Heide 6, 5000 Köln 80, Telefon 68 72 06
Leo Honold, Lohrbergstraße 50, 5000 Köln 41, Telefon 43 86 07

1. Sicherheitstraining für Gletscherbegehungen bis Mitte März 1990



2. Alpintraining

Ziel: Die Teilnehmer sollen verschiedene Spielarten des Bergsteigens kennenlernen und gewisse Orientierungshilfen erhalten.
Das Alpintraining ist kein Kletterkurs!
Inhalte: Gehen im Gelände
Begehen von Klettersteigen
Ablassen und Abseilen
Prusiken aus dem Stand
Top-Rope gesichertes Klettern
Voraussetzungen: Keine
Gebiet: Nordeifel (Nideggen)
Leitung: Willi Reyers
Termine: 3. Alpintraining 25. 6. 1989

Das Alpintraining am Hondjesberg mit Gipfelkreuz bei Abenden/Eifel – an der Hauptstraße zwischen Nideggen und Abenden – beginnt jeweils um 10.00 Uhr.
Empfohlene Abfahrt: 8.30 Uhr vom Treffpunkt Amerikahaus an der Hahnenstraße. PKW-Inhaber wollen spätestens eine Woche vorher Herrn Stöppler ihre Bereitschaft zum Mitnehmen von Mitgliedern bekanntgeben. Telefon (440) 7 59 16 von Köln, sonst (02 23) 7 59 16.



3. Grundkurs Bergsteigen

Termine: April 1990



4. Grundkurs Klettern

Termine: 22./23.9., 30. 9./1. 10. und 21./22.10.1989



5. Aufbaukurs Bergsteigen (Alpiner Folgekurs des Grundkurses Bergsteigen) August 1989



6. Aufbaukurs Alpines Klettern (Alpiner Folgekurs des Grundkurses Klettern und des bis 1988 durchgeführten Grundkurses Bergsteigen Teil B)

Termin: 2. 9.–9. 9. 1989



Vorschau 1990

24. 3.–31. 3. 1990 „Wie es Euch gefällt“ Skiwoche – Kölner Haus	Elisabeth Stöppler Hubert Partting
14. 4.–22. 4. 1989 „Wie es Euch gefällt“ Skiwoche – Kölner Haus	Elisabeth Stöppler Hubert Partting
April 1990 Skitourenwoche in der Silvretta	Edmund Banach

Weitergehende Informationen z. B. über Inhalte und Anmeldemodalitäten sind der Ausbildungsinfo zu entnehmen.

Sollten darüber hinausgehende Fragen zu den Kursinhalten auftauchen, so können diese an den jeweiligen Kursleiter, die Namen sind in der o.a. Broschüre aufgeführt, gerichtet werden.

Desweiteren stehen für Auskünfte zur Verfügung:

Walter Klinkhammer, Ausbildungsreferent, Telefon 02 28/62 41 84

Willi Reyers, Leiter der Tourengruppe, Telefon 02 21/44 36 06 oder 02 21/5 74 12 69.



Klettern mit der Tourengruppe

Von der Tourengruppe werden an fast jedem Wochenende Fahrten in die umliegenden Klettergärten organisiert, an denen jeder am Klettern Interessierte teilnehmen kann.

Informationen hierzu erteilen:

Hans Wegener, Telefon 02 21/8 70 19 40

Dieter Blättermann, Telefon 0 22 04/7 21 60

Willi Reyers, Telefon 02 21/44 36 06 oder 5 74 12 69

Wandergruppe

Wanderfolge 2. Halbjahr 1989

	Wanderführer
Sonntag, 9. 7. 1989 Friesenhagen – Wildenburg	Klaus Müller
Sonntag, 16. 7. 1989 Olpener Höhenweg	Hans Peintinger
Donnerstag, 20. 7. – Montag, 24. 7. 1989 Wir wandern in West- und Ostberlin zwischen Wannsee und dem großen Müggelsee. Teilnehmerliste ist geschlossen!	Eberh. Scheferhoff
Sonntag, 30. 7. 1989 Eitorf – Schladern	Eberh. Scheferhoff
Samstag, 12. 8. 1989 Leichtwanderung – 15 km –	Hans Peintinger
Sonntag, 20. 8. 1989 Römische Wasserleitung	Hildeg. Scheferhoff
Samstag, 26. 8. 1989 Seminar Heimat und Naturschutz Veranstalter LNU Biol. Station Berg.-Land Anmeldung bis 30. 6. 1989 bei	Eberh. Scheferhoff
Sonntag, 3. 9. 1989 Von Sinzig – Walporzheim	Hildeg. Schefferhoff
Freitag, 8. 9. – Sonntag, 10. 9. 1989 Seminar: Methodik naturkundlicher Wanderungen-Planung u. Durchführung Veranstalter LNU. Zielgruppe: Wanderführer. Anmeldung bis 30. 6. 1989 bei	Eberh. Scheferhoff

Sonntag, 17. 9. 1989
Rund um die Nordhelle K.-H. Wachter

Sonntag, 24. 9. 1989
Raum Engelskirchen Eberh. Scheferhoff

Sonntag, 1. 10. 1989
Simonskall – Mestringer Mühle Klaus Müller

Sonntag, 8. 10. – Dienstag, 10. 10. 1989
3 Tage durch den Arnsberger Wald ohne Gepäck! Anmeldung und weitere Einzelheiten bis 30. 6. 1989 bei Hildeg. Scheferhoff

Samstag, 14. 10. u. Sonntag, 15. 10. 1989
Wanderführerlehrgang im Jugendgästehaus in Wetzlar. Anmeldung bis 1. 10. 1989 bei Eberh. Scheferhoff

Sonntag 15. 10. 1989
Durch Wälder und Felder zwischen Braunkohlentagebau Alfred Faßbender

Sonntag 22. 10. 1989
Rund um den Köppel im Westerwald. Anfahrt mit PKW Hans Peintinger

Sonntag, 29. 10. 1989
Wanderung durch den Hürtgenwald K.-H. Wachter

Sonntag, 12. 11. 1989
Durch das Siebengebirge K.-H. Wachter

Sonntag, 26. 11. 1989
Laacher See Eberh. Scheferhoff

Sonntag, 10. 12. 1989
Jahresabschlußwanderung mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Und wo? Im Oberbergischen Eberh. Scheferhoff

– Änderungen vorbehalten –

Weitere Wanderungen werden noch in den monatlichen Aushängen bekanntgegeben, da einzelne Termine noch nicht feststehen.

Anmeldungen zu Mehrtageswanderungen **nur beim Wanderführer**, evtl. Vorauszahlungen sind an die Geschäftsstelle oder den Wanderführer zu leisten.

Anmeldungen zu Busfahrten, sowie auf Gruppenfahrtschein sind **verbindlich**. Bei Rücktritt ohne Neubelegung des Platzes können Fahrtkosten nicht erstattet werden. Für nicht in Anspruch genommene Platzreservierungen ohne Vorauszahlung müssen die Unkosten nachgefordert werden.

Bei Wanderungen mit PKW-Anfahrt ist der Treffpunkt, wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart, am Parkplatz vor dem Amerikahaus/Brücke an der Hahnenstraße. Teilnehmer an diesen Wanderungen sollten sich nach Möglichkeit wegen der Mitfahrt und der Bereitstellung von PKW einige Tage vorher mit dem Wanderführer in Verbindung setzen. Wanderfreunde ohne PKW entrichten als Mitfahrer einen Unkostenbeitrag an den Fahrzeughalter.

Wer sich von der Wandergruppe entfernen will, **muß** den Wanderführer hiervon in Kenntnis setzen!

Zu unseren Wanderungen sind **alle** Wanderfreunde immer herzlich eingeladen und willkommen.

Bei Fahrten mit der Bundesbahn **bitte etwa 30 Minuten vor Abfahrt des Zuges** am Hauptbahnhof sein. Treffpunkt am Hauptbahnhof ist der Blumenstand neben dem U-Bahn-Eingang.

1989 – 5 Jahre Weitwandergruppe

Sonderprogramm Karwendel

Termin: **11. 9. 1989 – 14. 9. 1989**

Bergwanderung **Karwendel**

Hüttenwanderung: Lamsenjochhütte, Hallerangerhaus, Karwendelhaus

Diese Bergwanderung wurde extra an den Anfang der Woche gelegt, um dem Andrang zum Wochenende auf den Hütten zu entgegen.

Anmeldung dringend erforderlich bis zum **30. 6. 1989**
Teilnehmerzahl 8-10 Personen
Abfahrt mit PKW ab Köln Hbf (Busbahnhof) 7.00 Uhr

Weitwandergruppe

Anschrift: Hans-Jürgen Balzuweit, Mülheimer Straße 68,
5090 Leverkusen 1, Telefon 02 14/5 26 49

Und nun noch ein Blick in die Zukunft!
(Wie immer bei der Weitwandergruppe)

Wandern 1990

Zwei besondere Termine:

1. Dolomitenwanderung von West nach Ost

BOZEN – SEXTEN

eine nicht alltägliche Bergwanderung.

2. Graubünden

Von Davos nach Pontresina

3 Tage Berg- und Hüttenwanderung

3. Radwanderung

Flandern (Belgien) und Holland

4. Alpenvereins-Marsch

Termine werden in den nächsten Gletscherspalten bekanntgegeben.

Ausbildung 1989

Die Ausbildungstätigkeit in unserer Sektion ist in den letzten Jahren planmäßiger und vielseitiger geworden. Nicht nur die Anzahl der Kurse, sondern auch die Fülle der Informationen hierzu sind umfangreicher geworden. Daher bieten wir – wie bereits 1988 versuchsweise – allen interessierten Sektionsmitgliedern ein „**Ausbildungs-Info 1989**“ an. In diesem Info sind nicht nur die Kurse, die wir 1989 durchführen, ausführlich beschrieben, sondern es wird auch ein neues Anmeldeverfahren vorgestellt. Neueste Entwicklungen in den Klettergärten der Umgebung werden ebenso dargestellt wie „Fair klettern – für

Mensch und Natur“ und die damit verbundenen Aktivitäten. Außerdem wird eine Ausrüstungsberatung angeboten und vieles andere mehr; Informationen also, die den Rahmen der Gletscherspalten sprengen würden.

Das **Ausbildungs-Info 1989** kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Folgende Kurse werden 1989 voraussichtlich angeboten werden:

1. Schnupperkurs Bergsteigen (Alpintraining)
2. Grundkurs Bergsteigen
3. Grundkurs Klettern
4. Grundkurs Eis
5. Aufbaukurs Alpines Klettern
6. Aufbaukurs Sportklettern
7. Aufbaukurs Eiswände
8. Grundkurs Ski-Alpin
9. Grundkurs Skitouren

In der Wintersaison 89/90 bietet das Ausbildungsreferat wieder Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Eine genaue Beschreibung erfolgt in der nächsten Gletscherspalte. Informationen erteilt der Ausbildungsreferent.

Beim „Grundkurs Klettern“, der im Herbst durchgeführt wird, sind noch einige Plätze frei. Weitere Angaben zu diesem Kurs sind im Ausbildungs-Info 1989 nachzulesen.

Mitarbeiter des Ausbildungsreferates

ADSCHEID, Reinhold, Tilsiter Str. 3, 5000 Köln 60,
Tel. 02 21/71 31 56

ARNOLD, Hannes (BWF), Schlesische Str. 49,
4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11/22 25 18

ASSMANN, Uwe, Schlüssel 99, 5600 Wuppertal,
Tel. 02 02/73 57 44

BECKER, Peter (BWF), Stammstr. 95, 5000 Köln 30,
Tel. 02 21/52 09 43

BLÄTTERMANN, Dieter, Friedensweg 2,
5063 Overath-Untereschbach, Tel. 0 22 04/7 21 60

FRANKEN, Rainer (FÜS), Hügelstr. 20,
5223 Nümbrecht, Tel. 0 22 93/21 36

GLOMBITZA, Uli, Gerottener Weg 28, 5064 Rösrath,
Tel. 0 22 05/35 37

HOLTKAMP, Bodo (FÜS), Grippekovener Str. 118,
5030 Hürth-Gleuel, Tel. 0 22 33/3 54 39

HOLTMANN, Georg (HTF), Ansgarstr. 4,
5000 Köln 30, Tel. 02 21/5 50 20 14

HORST, Karl (BWF), Breitenbachstr. 23,
5000 Köln 90, Tel. 0 22 03/3 14 38

JAEGER, Gregor, Am Schildchen 39, 5000 Köln 91,
Tel. 02 21/84 38 81

JÜRGENS, Peter (FÜS), Kirchfeldstr. 163,
4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11/31 33 48

KATZ, Friedrich (STF), Merricher Str. 6, 5040 Brühl,
Tel. 0 22 32/2 51 73

KLINKHAMMER, Walter (HTF), Villemombler Str. 5,
5300 Bonn 1, Tel. 02 28/62 41 84

KRAMER, Harald (BWF), Agilofstr. 6, 5000 Köln 1,
Tel. 02 21/38 21 44

KRAUS, Bert Günter (BWF), Rosaueler Weg 48,
5204 Lohmar 21, Tel. 0 22 06/36 03

KÖHLER, Stefan (HTF), Stresemannstr. 3,
5000 Köln 90

REYERS, Willi, Hummelsberger Str. 4, 5000 Köln 41,
Tel. 02 21/44 36 06

SCHMITZ, Florian (HTF), Schulstr. 10, 5000 Köln 40,
Tel. 0 22 34/7 51 67

STRUNK, Michael (BWF), Ernst-Reuter-Str. 152,
5030 Hürth-Gleuel, Tel. 0 22 36/3 32 07

THIEL, Christoph (BWF), Pletschmühlenweg 55,
5024 Pulheim, Tel. 0 22 38/72 71

BWF = Fachübungsleiter Bergwandern

HTF = Fachübungsleiter Hochtouren

STF = Fachübungsleiter Skitouren

FÜS = fachübungsleiter Ski-Alpin

Anschriften der Touren- und Wandergruppe
(BWF = Bergwanderführer)

Arnold, Hannes, BWF
Alte Bonnstraße 8
5040 Brühl
Ruf priv. (0 22 32) 3 25 10
Büro (02 11) 8 84 25 78

Banach, Edmund
Joachimstraße 41
4000 Düsseldorf 11
Ruf (02 11) 57 23 79

Becher, Gisela
Friesenwall 116 a
5000 Köln 1
priv. Mönningstraße 56
5000 Köln 60
Ruf 5 99 23 97

Becker, Peter, BWF
Stammstraße 95
5000 Köln 30
Ruf 52 09 43

Blättermann, Dieter
Friedensweg 2
5063 Overath-Untereschbach
Ruf (0 22 04) 7 21 60

Boden, Ferdi
Longericher Straße 426
5000 Köln 60
Ruf 5 99 38 08

Boden, Peter
Longericher Straße 426
5000 Köln 60
Ruf 5 99 38 08

Eisert, Hans-Dieter, BWF
Rösrather Straße 78
5204 Lohmar 21 (Honrath)
Ruf (0 22 05) 13 18

Faßbender, Alfred
Goethestraße 6
5014 Kerpen 3
Ruf (0 22 37) 5 22 01

Freyberg, Elisabeth
Flittarder Weg 18
5000 Köln 60
Ruf 7 10-42 78
priv. 71 49 81

Frommhold, Lutz
Marienstraße 126
5000 Köln 71
Ruf 5 90 54 07 oder 2 20 42 77

Gemünd, Brigitte
Brucknerstraße 1
5000 Köln 41
Ruf (02 21) 40 11 06

Honold, Leo
Lohrbergstraße 50
5000 Köln 41
Ruf 43 86 07

Horst, Karl, BWF
Breitenbachstraße 23
5000 Köln 90
Ruf (0 22 03) 3 14 38 oder (02 21) 1 41 21 86

Hüttinger, Helmut
Karl Krekel-Straße 28
5090 Leverkusen 1
Ruf (02 14) 4 18 58

Kieven, Philipp
Germaniastraße 92 a
5000 Köln 91
Ruf 87 23 49

Hans + Sofia Kingma
Bonnstraße 451
5030 Hürth-Fischenich
Ruf 0 22 33/4 24 12

Kluck, Heinz
Braunsberger Straße 19
4019 Monheim
Ruf (0 21 73) 5 46 26
dienstl. (02 11) 7 97 22 68

Koch, Hans
Dürener Straße 228
5000 Köln 41
Ruf 40 79 52

Kramer, Harald, BWF
Agilolfstraße 6
5000 Köln 1
Ruf 38 21 44

Kraus, Bert-Günter, BWF
Rohrbergstraße 12
5204 Lohmar 21
Ruf (0 22 06) 8 13 70

Kühnel, Wolfgang
Brüsseler Platz 5
5000 Köln 1
Ruf 7 10/31 28 bis 15.00 Uhr
52 76 20 abends

Herbert + Cilli Küpper
Hausener Straße 24
5169 Heimbach-Hausen
Ruf (0 24 46) 31 72

Lang, Hans-Peter
Kölner Straße 81
5216 Niederkassel 1
Ruf (0 22 08) 54 94

Lingscheidt, Wolfgang
Piccoloministraße 399
5000 Köln 80
Ruf 63 14 33

Matthies, Fritz
Sprengelstraße 9
5000 Köln 60
Ruf 7 60 69 04

Müller, Klaus
Peter-Müller-Straße 1-3
5000 Köln 80
Ruf 62 57 17

Otten, Michael
Am Urnenfeld 1
5060 Bergisch Gladbach 2
Ruf (0 22 02) 7 83 19

Peintinger, Hans
Friedensstraße 39
5090 Leverkusen 1
Ruf (02 14) 4 44 97

Renn, Hubert
Wipperfürther Straße 54
5000 Köln 91
Ruf 85 41 93

Reyers, Willi
Hummelsbergerstraße 4
5000 Köln 51
Ruf 44 36 06
Büro: Ruf 5 74 12 69

Scheferhoff, Eberhard u. Hildegard
Archimedesstraße 8
5000 Köln 80
Ruf 62 55 72

Seiffert, Karl-W.
Rastatter Straße 2
5000 Köln 91
Ruf 89 33 00

Siepert, Horst
Im Gewerbegebiet 11
5000 Köln 71
Ruf 5 90 69 83

Strunk, Michael, BWF
von Heinzbergstraße 22
5040 Brühl
Ruf 0 22 32/2 33 84

Wachter, Karl-Heinz
Robert-Koch-Straße 8
4047 Dormagen 1
Ruf (0 21 06) 36 95

Siewers, Jupp
Kilianstraße 14
8783 Hammelburg
Ruf (0 97 32) 43 18

Thiel, Christoph, BWF
Pletschmühlenweg 55
5024 Pulheim
Ruf (0 22 38) 72 71

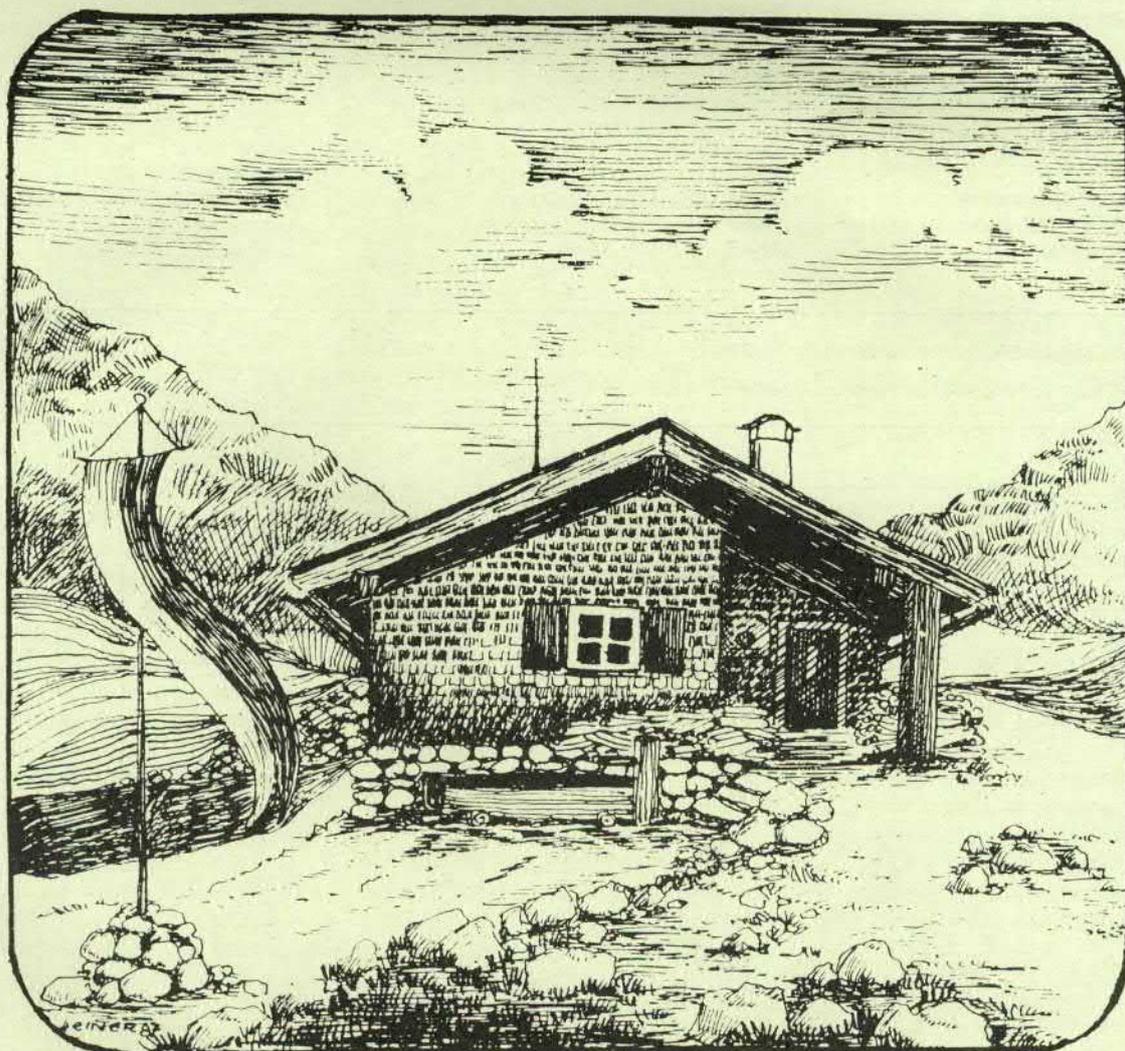
Wegener, Hans
Kalker Hauptstraße 180
5000 Köln 91
Ruf 8 70 19 40

Silber, Helmut
Edmund-Richen-Straße 26
5000 Köln 71
Ruf 5 90 21 23

Wahl, Heinz u. Irma
Neusser Straße 106
5000 Köln 1
Ruf 72 87 83

Wiencke, Ullrich
Melanchthonstraße 19
5000 Köln 80
Ruf 60 37 52

Stöppler, Edi u. Elisabeth
Nibelungenstraße 27 a
5030 Hürth
Ruf (4 40) 7 59 16 von Köln
sonst (0 22 33) 7 59 16



Hexenseehütte, 2585 m

Vorstand 1989

Dr. Karl-Heinz Dries, Vorsitzender
Romain-Rolland-Straße 10, 5000 Köln 91
Telefon 02 21/89 22 11 u. 02 21/477-15 06

Hans-Jürgen Balzuweit, Weitwandergruppe
Mülheimer Straße 68, 5090 Leverkusen 1
Telefon 02 14/5 26 49

Willi Reyers, Tourengruppe
Hummelsberger Straße 4, 5000 Köln 41
Telefon 02 21/44 36 06

Herbert Clemens,
stellv. Vorsitzender und Hüttenwart
Liblarer Straße 122, 5040 Brühl
Telefon 0 22 32/2 72 03

Gisela Becher, Bücherei
Mönnigstraße 56, 5000 Köln 60
Telefon 02 21/5 99 23 97

Eberhard Scheferhoff, Wandergruppe
Archimedesstraße 8, 5000 Köln 80
Telefon 02 21/62 55 72

Heinz-Armin-Hermann
stellv. Vorsitzender und Hüttenbau
Ostring 51a, 5024 Pulheim
Telefon 0 22 38/5 12 77

Josef Becker, Skilauf
Grünstraße 5, 5042 Erftstadt 14
Telefon 0 22 35/7 84 18

Michael Simonis, Eifelheim
Leuthenstraße 25, 5000 Köln 60
Telefon 02 21/7 40 92 27

Hubert Parting, Schatzmeister
Gernotstraße 9, 5030 Hermülheim
Telefon 0 22 33/7 48 73

Walter Büttgens
Im Neuenhausen 17, 5063 Overath
priv. 0 22 06/76 37, dienstl. 0 22 02/1 35 63

Karin Spiegel, Turnen
Homburger Straße 12, 5000 Köln 51
Telefon 02 21/36 93 56

Adi Steyer, stellv. Schatzmeister
Bindingstraße 29, 5000 Köln 91
Telefon 02 21/89 45 06

Gregor Jaeger, Sportklettern
Am Schildchen 39, 5000 Köln 91
Telefon 02 21/84 38 81

Manfred Stein, Wegewart
Richerzhagen 60, 5067 Kürten 2
Telefon 0 22 68/73 11

Karl Horst, Schriftführer
Breitenbachstraße 23, 5000 Köln Porz
Telefon 0 22 03/3 14 38 u. 02 21/1 41 21 86

Walter Klinkhammer, Ausbildungsreferent
Villemombler Straße 5, 5300 Bonn 1
Telefon 02 28/62 41 84

Eduard Stöppler, Tourengruppe
Nibelungenstraße 27a,
5030 Hürth-Hermülheim
Telefon 0 22 33/7 59 16
von Köln 4 40/7 59 16

Robert Wagner, stellv. Schriftführer
Am Mittelberg 4, 5064 Rösrath 1
Telefon 0 22 05/51 96

Werner Kruppa, Vorträge
Olpenner Straße 146, 5000 Köln 91
Telefon 02 21/87 78 21

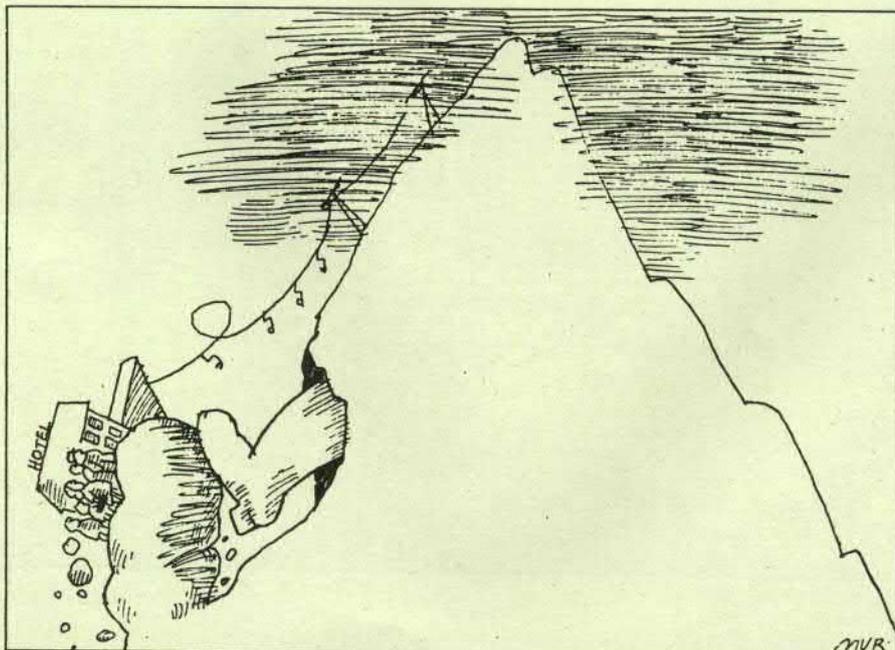
Frau Egoldt,
Geschäftsführerin Sektionsgeschäftsstelle
Gereonshof 49, 5000 Köln 1
Telefon 02 21/13 42 55

Peter Schönefeld, Jugendreferent
Dr. Simonsstraße 1, 5000 Köln 21
Telefon 02 21/88 48 96

Jürgen May, Alpinistengruppe
Oberländer Wall 26, 5000 Köln 1
Telefon 02 21/38 39 66

Eifelheim Blens, 5169 Heimbach 1, Telefon 0 24 46/35 17

Kölner Haus auf Komperdell, A-6534 Serfaus, Telefon 00 43/54 76-62 14



Die Berge schlagen zurück

Süddeutsche Zeitung

Jugend kontra Kletterverbot

Informationswochenende der Jugend im Deutschen Alpenverein am 21. Mai 1989 im Bruchhausen, an der Hohensyburg und in Nideggen

Nun sitze ich hier vor meiner Schreibmaschine und stehe vor der Aufgabe, einen Bericht über den Werdegang des Aktions- und Informationswochenendes zu verfassen.

Angefangen hat es am 21. 1. 1989 auf dem Landesjugendleitertag 1989 in Essen. Als „Sonderkreis“ wurde der Arbeitskreis Klettergärten gebildet. Schon bald erkannten wir: Das Wasser steht und bis zum Hals. Gegenmaßnahmen sind dringendst vonnöten. Die Öffentlichkeit muß mehr informiert werden. Für die Leute von draußen sind wir doch nichts als ein Haufen hirnerbrannter Idioten, welche ihr Leben aufs Spiel setzen und die Natur zerstören. (Speziell die Zerstörung von Fauna und Flora). Daß wir die ganz großen Erosionsschweine sein sollen, daran besteht in den Augen der Öffentlichkeit gar kein Zweifel. Deshalb war ein Informationstag oder vielmehr die Idee zu einem solchen, relativ schnell geboren. Auch der Gedanke an eine landesweite Sache kam uns relativ schnell. Die Standorte Bruchhausen, Hohensyburg und Nideggen wurden ausgesucht. Nachdem die Angelegenheit durch den LJT mit überwältigender Mehrheit bestätigt wurde, war die entsprechende Beschlußfassung gar kein Problem. Die JDAV NRW würde also diese Veranstaltung durchführen, egal was die einzelnen Sektionen oder andere Verbände dagegen einzuwenden haben würden. Lange genug haben wir nur den Buckel hingehalten und uns in Rüchzugsgefechten geübt. Als Termin für die erste Vorbesprechung wurde der 18. 2. 89 festgesetzt. Wir trafen uns im Jugendraum der Bochumer Sektion. Da wir genügend Leute waren, konnten die verschiedenen Aufgaben gut verteilt werden. Es wurden Slogans erarbeitet, und was besonders wichtig war: wir erstellten eine Ar-

gumentationssammlung für die Leute an den Informationsständen. Im Laufe der Argumentensammlung mußte ich persönlich feststellen, daß einige von uns der Meinung waren, selber doch auch an der Erosion und an der Naturzerstörung mit schuld zu sein. Eine Meinung, der ich nicht zustimmen konnte und auch heute noch nicht kann.

Eine weitere wichtige Aufgabe war das Einholen der Genehmigung für die Installation von Transparenten und Informationsständen. Das Einholen der Genehmigung für das Gebiet der Burg Nideggen verlief problemlos. Über die Stadtverwaltung in Nideggen wurde mein Gesuch an den Kreis Düren als Grundstückseigentümer weitergeleitet. Der dortige Sachbearbeiter – Kreiskämmerer Ink – gab mir telefonisch und schriftlich die nötigen Informationen. Auf sein Anraten hin vereinbarte ich einen Termin mit einem Außendienstmitarbeiter des Kreises Düren. Er wies uns den Platz direkt vor der Burg als Veranstaltungsplatz zu.

Dieses konnte ich als Ergebnis zu unserem zweiten Treffen in Bochum am 22. 4. 1989 mit nehmen. Dort war dann zu erfahren, daß es in den anderen Arbeitsgebieten nicht so reibungslos geklappt hatte. Doch zum guten Schluß hatten wir für alle Gebiete eine entsprechende rechtliche Rückendeckung.

Der Slogan für die Aktion wurde festgelegt:

**KLETTERN UND NATURSCHUTZ
SCHLIESSEN SICH NICHT AUS –
SCHLIESST UNS NICHT AUS**

Es wurde diskutiert, an welche Zeitung oder an welchen Sender man sich

wenden sollte. Dann wurde der Termin für die Anlegung einer Pressemappe auf den 8. 5. 89 festgelegt.

Am 8. 5. 89 legten wir unter Kay Gropps fachkundiger Leitung den Inhalt der Mappe fest.

Danach konnten wir nur noch auf ein gutes Gelingen hoffen. Da der Wettergott auf der Seite der JDAV war und ein wahrhaft hochsommerliches Wetter bescherte, war der Publikumszulauf entsprechend hoch. Wir hatten alle Hände voll zu tun, um die anfallenden Arbeiten gerecht zu verteilen. Die Sektionen, welche am Landesjugendleitertag ihre Beteiligung versprochen hatten, hielten allesamt Wort. Dieses war äußerst positiv und beweist das Bewußtsein für den Ernst der Lage.

Auch wenn diese Aktion alleine nicht sehr viel bewirken kann, ist es sehr wahrscheinlich, daß sie im Zusammenhang mit den Veranstaltungen der anderen Verbände oder Arbeitskreise ihre Wirkung nicht verfehlen wird.

Es war allein schon ein Erfolg, daß die Jugend alleine diese Sache von Anfang bis Ende durchgeführt hat.

Besonderen Dank schulde ich allen denjenigen, welche sich am Samstag auf der Hütte an den Vorarbeiten beteiligt haben.

Speziellen Dank an unseren Heinz Moritz; er hat in letzter Sekunde für die Vervielfältigung der Flugblätter gesorgt. Uns bleibt die Gewißheit, einen Beitrag zur Erhaltung unseres Klettergartens geleistet zu haben.

Peter Schönefeld

Appell zur Unterschriftensammlung

Der Deutsche Alpenverein und seine Sektionen ist in Nordrhein-Westfalen – trotz allem Engagement für den Naturschutz – nicht als Naturschutzorganisation anerkannt. Dies hat zur Konsequenz, daß der Alpenverein gegen den Entwurf des Landschaftsplanes keine Einspruchsberechtigung besitzt. Auch ist der Verein von jeglichen Informationen hierüber offiziell ausgeschlossen.

Der „Arbeitskreis Klettergarten Nordeifel“ hat eine Unterschriftenaktion initiiert, um trotz – oder gerade wegen – der fehlenden Einspruchsberechtigung zu dokumentieren, daß zahlreiche Bürger gegen die Sperrung des Klettergartens sind.

Unter dem Slogan „Naturschutz ja – Kletterverbot nein danke!“ wird darauf hingewiesen, daß der Arbeitskreis für **alle sinnvollen** Naturschutzmaßnahmen zu gewinnen ist. Die Schließung des Klettergartens kann jedoch nicht als eine sinnvolle Naturschutzmaßnahme gelten, da aufgrund unserer umfangreichen Naturschutzarbeit der Schutz der Natur weitgehend gewährleistet ist.

Es stellt sich die Frage, was Naturschutz für einen Nutzen haben soll, wenn der Mensch – selbst Teil der Natur – in weiten Bereichen aus der Natur ausgeschlossen wird. Welchen Wert hat das Klettern und das Bergsteigen noch, wenn diese Betätigung ausschließlich in der Halle an künstlichen Wänden stattfinden muß, weil man die Kletterer aus der Natur aussperrt? Wo bleibt der erzieherische Wert des Kletterns und Bergsteigens, wenn wir unsere Kinder und Jugendgruppen nicht mehr unmittelbar in der Natur ausbilden können? Wie sollen diese Jugendlichen lernen, mit der Natur umzugehen, die Natur zu erleben, sie schützenswert zu empfinden, wenn sie künftig Naturerlebnis nur noch aus zweiter Hand erfahren können, per Fernsehen und Video?

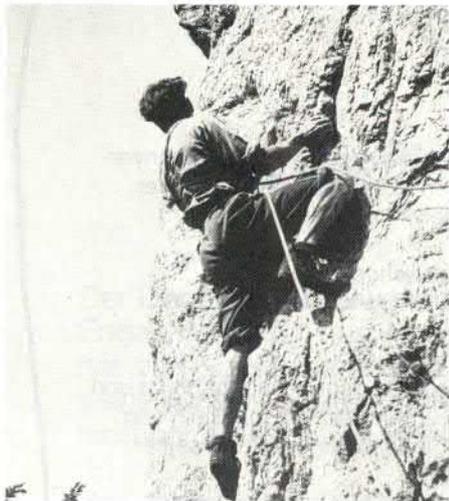
Wir alle müssen uns gegen diese unsinnige Maßnahme wenden! Wir alle müssen als Alpenverein, als Sektion unsere einmütige Haltung dokumentieren. Wir alle müssen bedenken: Heute sind die Kletterer betroffen, morgen die Wanderer oder Skitourengeher und übermorgen ...?

Der „Arbeitskreis Klettergarten Nordeifel“ ruft die Sektionsmitglieder der Sektion Rheinland/Köln auf, mit der beigehefteten Liste möglichst viele Unterschriften zu sammeln und diese an die angegebene Adresse zurückzusenden.

Nur eine überwältigende Anzahl von Unterschriften dokumentiert den Behörden die Notwendigkeit, den Klettergarten zu erhalten, und stärkt die Position des Arbeitskreises bei anstehenden Gesprächen.

Auch wenn nicht alle Sektionsmitglieder den Klettergarten nutzen bzw. für ihre Aktivitäten benötigen, sollte die Solidarität für alle Mitglieder selbstverständlich sein!

Rücksendetermin: 20. August 1989 (an die angegebene Adresse!)



Reihe „Bergsteiger Bibliothek“

Richard Hechtel

Lebenserinnerungen

Vom Klettergarten zu den Bergen der Welt

Bruckmann Verlag, München

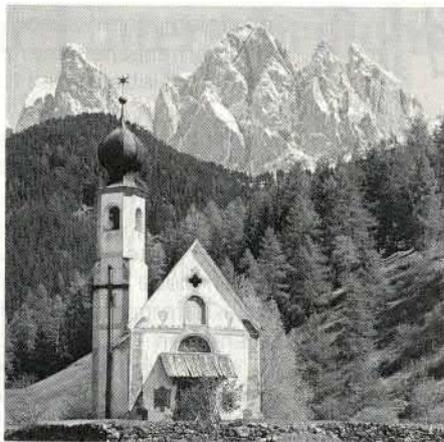
Auf höchst unterhaltsame Weise verführt Richard Hechtel den Leser, ihn auf seiner abenteuerlichen Reise durch sein langes und erfolgreiches Leben als Bergsteiger, Kletterer, Kunststudent und Physiker zu begleiten. Der Weg führt von den heimatischen Klettergärten und bayerischen Vorbergen über die Ost- und Westalpen zu den höchsten Bergen in allen Teilen der Welt. Hechtel, der seiner beruflichen Laufbahn wegen 1958 in die USA, nach Kalifornien, ausgewandert, unternahm von dort zahlreiche Besteigungen und Expeditionen mit bergsteigerischen Zielen in Alaska, Kanada, Mittel- und Südamerika, in Afrika, Nepal und Afghanistan.

Für seine Bedeutung als Bergsteiger sprechen außerdem Zahlen wie die Besteigung von über 100 Gipfeln mit Höhen zwischen 4000 und 7500 Meter, 40 Neutouren sowie Erstbesteigungen und mehr als 2000 Sportkletterrouten bis zum Schwierigkeitsgrad 5.11 (UIAA VII).

Dieses Buch handelt aber nicht nur von seinen sportlichen Herausforderungen, sondern wir erfahren ebensoviel über die Menschen, die ihn begleiteten und die er auf liebenswerte Art charakterisiert, über die Sitten in den fernen Ländern und die Erlebnisse mit den Einheimischen.

Seine spannungsreichen und humorvollen Schilderungen werden daher nicht allein Bergfreunde ansprechen, sondern jedem vergnügliche Lesestunden bereiten.

Buchbesprechungen



Helmut Dumler

Südtiroler Wanderwege

Bruckmann Verlag München

Südtirol, das Urlaubsparadies zwischen Brennerpaß und Salurner Klause, zwischen Ortler und Drei Zinnen, umfaßt eine breite Palette unterschiedlichster Landschaftsformen – eiserstarrte Gletscher und sonnige Rebhänge, kühne Dolomitengipfel und idyllische Almen und Täler. Kurzum alles, was des Wanderers Herz begehrt. Entsprechend vielseitig ist auch das Tourenangebot, aus dem für den vorliegenden Band 30 besonders reizvolle Höhenwege ausgewählt wurden.

Selbstverständlich werden auch einige der attraktivsten Etappen des Europäischen Fernwanderweges 5 beschrieben – der anspruchsvolle Pflerscher Höhenweg, der Matscher Höhenweg, ein Geheimtip im Vinschgau, und der Pfelderer Höhenweg im Hinterpasseier. Der Schöneck-Höhenweg im Angesicht des Ortler, der Bindel-Weg, der Adolf-Munkel-Weg, der Marlinger Höhenweg sowie die Tour in den „Grand Canyon Südtirols“ sind weitere Schmankerln, die sich selbst der verwöhnte Südtirolfreund nicht entgehen lassen sollte.

Helmut Dumler, als Bergsteiger ebenso erfolgreich wie als Bergbuchautor, hat die Touren sorgfältig und sachkundig zusammengestellt. Ausführliche Angaben zur benötigten Zeit, zu Hütten, Talorten und Sehenswürdigkeiten sowie zur günstigsten Jahreszeit vermitteln neben genauen Wegskizzen und übersichtlichen Höhenprofilen alle notwendigen Informationen und erleichtern die Wahl der passenden Höhenwanderung.

Ludwig Gramminger,

Das gerettete Leben

Aus der Geschichte der Bergrettung – Einsätze, Entwicklungen, Ausbildung, Episoden

Herausgegeben von Hans Steinbichler

Bergverlag Rother München

Ludwig Gramminger ist – aus heutiger Sicht – ein Bergretter der ersten Stunde. Seit 1925 Mitglied der Bergwacht, hat er wie kein anderer vor und seit seiner aktiven Zeit diese Organisation, ihr Bild in der Öffentlichkeit, ihren Ruf unter den Bergsteigern und ihre Leistungsfähigkeit im Dienst Verunglückter geprägt und weitergebracht. Mit seinem Namen sind einige der spektakulärsten Rettungsaktionen ebenso verbunden wie bahnbrechende Neukonstruktionen von verschiedenen Rettungsgeräten („Gramminger-Sitz“, Akja, Stahlseilgerät und vieles mehr).

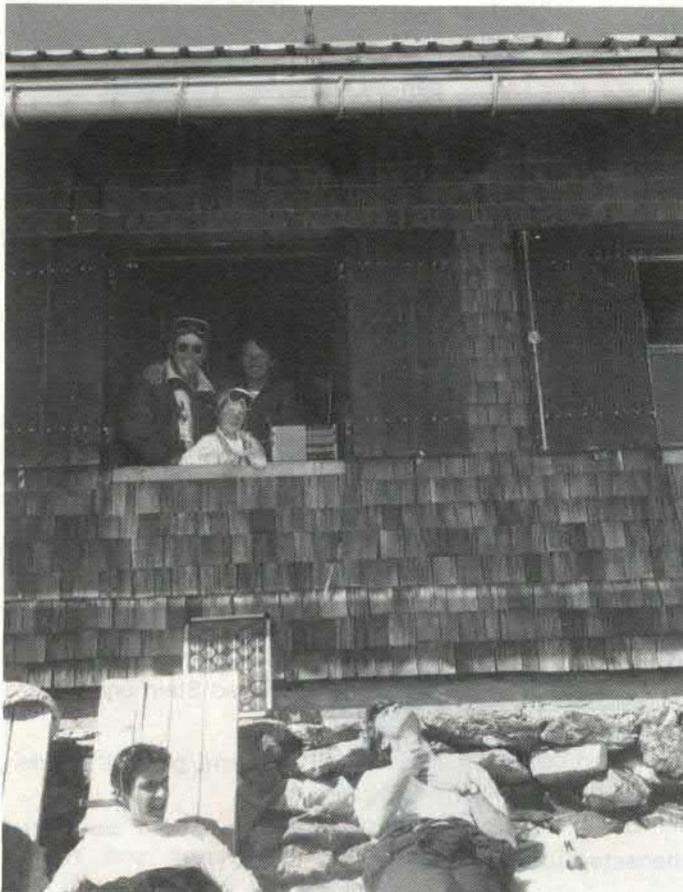
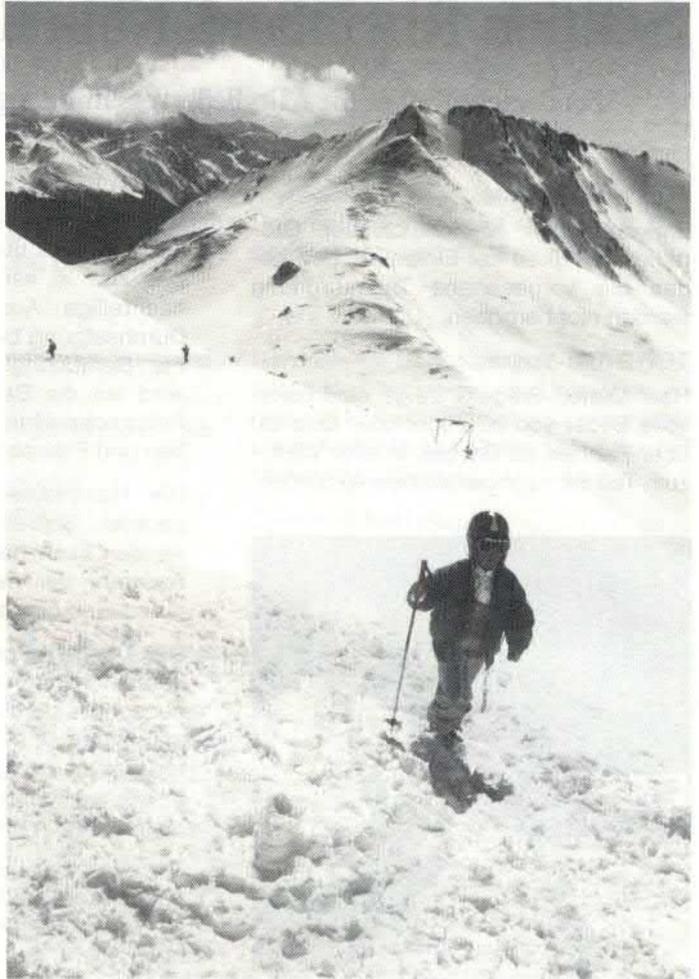
An dem, was Ludwig Gramminger erlebt, geschaffen und festgehalten hat (er war z. B. schon von Anfang an mit der Kamera dabei, um wichtige Informationen optisch festzuhalten, die er dann im Hinblick auf zukünftige Rettungseinsätze verwertete), läßt sich geradezu beispielhaft darstellen und nachvollziehen, welche Entwicklung das alpine Rettungswesen seit seinen Anfängen genommen hat.

Dieses Buch ist daneben ein lebendiges Zeugnis der dunklen Seite des Alpinismus, eine eindringliche Konfrontation mit all den Facetten des Bergsteigens, die wir fürchten, vor denen wir nie ganz sicher sein können, doch denen mancher Schrecken dank Grammingers Einsatz genommen ist. „Das gerettete Leben“ ist ein Kapitel Alpingeschichte im Schatten großer Gipfelsiege, ein Kapitel von höchster Dramatik, mitreißend geschrieben und faszinierend illustriert.

So wird der Leser feststellen, daß auf diesen Seiten etwas Besonderes auf ihn wartet: der Lebensbericht einer ganz großen Persönlichkeit des Alpinismus, die ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten in den Dienst der Sache, nicht des Ruhmes gestellt hat. Dazu war ein langer Weg aufzuzeichnen, ein Weg, der nahezu mit unserem Jahrhundert begonnen hat und der wie dieses viele Höhen und Tiefen kennt.

Mein Winterurlaub auf dem Kölner Haus

In diesem Jahr war ich das dritte Mal auf dem Kölner Haus. Gleich am dritten Tag haben wir einen Ausflug zur Hexensee-Hütte gemacht. Es war schon anstrengend. Am Masner hat mein Papa meine Ski getragen. Auf der Hütte waren viele Leute. Manche haben ganz viel Schnaps getrunken. Ich bin noch dreimal zur Hütte gefahren. Der Schnee wurde leider immer weniger



In das Tal konnten wir nicht mehr abfahren.

Auf dem Kölner Haus waren viele Kinder. Mit denen habe ich abends immer gespielt.

Als wir nach Hause gefahren sind, war gar nicht mehr viel Schnee da.

Meine Ferien waren sehr schön.

Annette Eisert

Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins

Niederschrift über die Mitgliederversammlung am Freitag, dem 17. 03. 1989 im Kolpinghaus

TOP 1 (Begrüßung):

Einwendungen hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und gegen die vorgesehene Tagesordnung werden nicht erhoben.

TOP 2 (Dia-Vortrag):

Herr Dieter Siegers zeigt eindrucksvolle Bilder von bestechender Qualität über Fahrten zu Bergen in aller Welt – zum Teil mit nachdenklichen Akzenten.

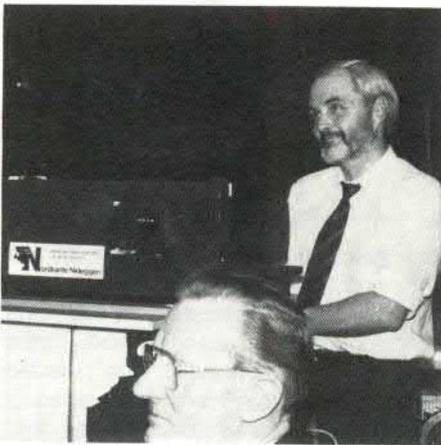


Foto: K. Windmüller

TOP 3 (Totengedenken):

Die Anwesenden gedenken stehend der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

TOP 4 (Ehrung der Jubilare):

Es können zurückblicken auf
60-jährige Mitgliedschaft
im DAV 4 Mitglieder,
50-jährige Mitgliedschaft
im DAV 7 Mitglieder,
40-jährige Mitgliedschaft
im DAV 8 Mitglieder,
25-jährige Mitgliedschaft
im DAV 45 Mitglieder.

30 dieser Mitglieder (1/4/1/24) kann der Dank für ihre Treue zum Verein bei der Mitgliederversammlung persönlich ausgesprochen werden.

TOP 5 (Rechenschaftsbericht des Vorstandes):

Die Berichte der Sektionsgruppen sowie über Ausbildung, Eifelheim Blens, Bücherei, Naturschutz und Wege in unserem Arbeitsgebiet wurden bereits in den Gletscherspalten veröffentlicht.

Ergänzend hierzu werden folgende Punkte angesprochen:

– Die Aktivitäten des DAV finden in den Medien unseres Bereichs vergleichsweise nur wenig Beachtung. Das hat in verschiedener Hinsicht nachteilige Auswirkungen auf die Durchsetzung berechtigter Anliegen. Für Bemühungen, dem abzuwehren, wird um die Benennung geeigneter Ansprechpartner für Funk, Fernsehen und Presse gebeten.

– Die Hexensee-Hütte ist neu verpachtet. Soweit das jetzt beurteilt werden kann, hat die Sektion mit der Auswahl der neuen Pächter einen guten Griff getan.

– Die Dia-Vorträge im Winterhalbjahr können nicht mehr in der Gehörlosenschule durchgeführt werden. Bemühungen um Ausweichmöglichkeiten hatten Erfolg. Eine Entscheidung für einen bestimmten Saal wurde bisher jedoch noch nicht getroffen.

– Die Sektion beabsichtigt, in einer geeigneten Halle eine Kletterwand zu errichten. Diese Halle ist aber noch nicht gefunden. Dabei ist zu berücksichtigen, daß eine möglichst ungestörte durchgehende Nutzung der Kletterwand gewährleistet sein muß.

– Für die von der Sektion angemieteten Räumlichkeiten am Gereonshof fallen hohe Mietkosten an. Es wurde deshalb überlegt, ein geeignetes Objekt zu ersteigern. Ein erster Versuch schlug allerdings fehl.

– Die Ergebnisse der Untersuchungen der Botaniker aus Nijmegen über die Auswirkungen des Skitourismus auf den Pflanzenbewuchs auf Komperdell liegen jetzt in Buchform vor und können von interessierten Mitgliedern gegen eine (unter dem Einstandspreis liegende) Schutzgebühr von 7,50 DM erstanden werden.

– Ein besonderes Dankeschön gebührt der Jugend für ihre im Eifelheim geleistete Arbeit, dem Ausbildungsreferat für die ausgezeichnete Ausbildungsbroschüre und die Vielzahl der Angebote sowie den Mitgliedern des Vorstandes und den Damen der Geschäftsstelle für das in ihrem Zuständigkeitsbereich Geleistete.

Fragen zum Rechenschaftsbericht werden nicht gestellt.

TOP 6 (Kassenbericht):

Der Kassenbericht liegt allen Teilnehmern an der Mitgliederversammlung schriftlich vor. Auch hierzu werden keine Fragen gestellt.

TOP 7 (Bericht der Kassenprüfer):

Die Kassenprüfer fanden bei der Prüfung keinerlei Anlaß zu Beanstandungen und schlagen die Entlastung des Vorstandes vor.

TOP 8 (Entlastung des Vorstandes):

Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

Herr Dr. Dries spricht den Kassenprüfern seinen Dank für die geleistete Arbeit aus, die bei der Sektion Rheinland-Köln mit erheblichem Aufwand verbunden ist.

TOP 9 (Neuwahlen):

Unter Leitung von Herrn Brehm wählt die Versammlung den sich zur Wiederwahl als 1. Vorsitzenden stellenden Herrn Dr. Karl-Heinz Dries einstimmig für weitere 3 Jahre zum 1. Vorsitzenden.

Unter Leitung von Herrn Dr. Dries werden die Neuwahlen fortgesetzt.

Wiedergewählt werden:

Herr Herbert Clemes
als stellvertretender Vorsitzender bei
3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen,
Herr Hubert Partting
als Schatzmeister einstimmig,
Herr Adi Steyer
als stellv. Schatzmeister einstimmig,
Herr Robert Wagner
als stellv. Schriftführer einstimmig,
Herr Walter Büttgens
als Naturschutzreferent einstimmig
sowie
Herr Walter Klinkhammer
als Ausbildungsreferent einstimmig.

Einstimmig wiedergewählt wurden außerdem:

Frau Karin Spiegel sowie die Herren Josef Becker, Jürgen May, Eberhard Scheferhoff, Manfred Stein und Eduard Stöppler.

Neu in den Vorstand gewählt werden einstimmig:

Frau Gisela Becher sowie die Herren Hans-Jürgen Balzuweit und Werner Kruppa.

Gewählt wurden ausschließlich die vom Vorstand vorgeschlagenen Kandidaten. Gegenvorschläge wurden nicht gemacht.

Der von der Jugend als Vertreter ihrer Interessen gewählte Herr Peter Schönefeld wird von der Versammlung als Jugendreferent einstimmig bestätigt.

TOP 10 (Haushaltsvoranschlag 1989):

Der den Anwesenden vorliegende Haushaltsvoranschlag 1989 wird ohne Zusatzfragen und Einwände einstimmig angenommen.

TOP 11 (Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zum 1.1.1990):

Der DAV wird bei der diesjährigen Hauptversammlung den Antrag stellen, die von den Sektionen an ihn abzuführenden Beitragsanteile ab 1990 um 5,— DM je A-Mitglied und um 2,50 DM je B-Mitglied zu erhöhen. Bei Annahme dieses Antrags würde die Sektion (ohne gleichzeitige Anhebung der Mitgliedsbeiträge um die gleichen Beträge) 1990 um 15–20.000 DM zusätzlich belastet.

Aus diesem Grund stellt der Vorstand folgende Anträge:

- a) Die Mitgliedsbeiträge werden ab 1990 erhöht um
5,00 DM für A-Mitglieder,
2,50 DM für B-Mitglieder.

b) Der Vorstand wird ermächtigt, auf die beschlossenen Erhöhungen ganz oder teilweise zu verzichten, wenn dem Antrag des DAV von der Jahreshauptversammlung nicht oder nicht in vollem Umfang zugestimmt wird.

Den beiden Anträgen wird bei 4 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen zugestimmt.

TOP 12 (Verschiedenes):

Herr Brehm berichtet, daß die Ergebnisse der biologischen Untersuchungen auf Komperdell bei wissenschaftlichen Arbeiten der Universität Münster Verwendung finden.

Protokoll: Karl Horst

Wir gratulieren den Jubilaren von 1988

60 jährig

Herr Friedrich Albat
Frau Dr. Hildegard Held
Herr Dr. Christoph Pfeiffer
Frau Elsbeth Stocker

50 jährig

Frau Marita Ehrenberg
Herr Hans Friedrich Frerk
Frau Henny Pitthan
Herr Hans Klaus Schüller
Herr Kurt Schulze-Wiehenbrauck
Herr August-Wilhelm Vieregge
Frau Annemarie Weimann

40 jährig

Herr Herbert Deget

Frau Erika Drogoleit
Herr Prof. Dr. Rudolf Gross
Herr Mauritius Hansen
Herr Lotte Partting
Frau Hannelore Rüttgen
Herr Friedrich Tacke
Frau Käthe Wagner

25 jährig

Herr Walter Arnold
Herr Dietrich Backes
Herr Herbert Battran
Frau Mechtilde Battran
Frau Margit Bauer
Herr Wilfried Bürgel
Herr Dieter Johann Bürgerhoff
Herr Lothar Doebel
Herr Johannes Flecken

Frau Sophia Flecken
Herr Manfred Frank
Frau Sonja Gerlach
Herr Joachim Gittelbauer
Frau Gisela Jansen
Herr Hans Kaiser
Herr Karl Heinz Kleimeier
Herr Alfred Knaup
Herr Heinz Kolb
Herr Heinz Krocker
Frau Ingrid Ladell
Herr Wilhelm Lipp
Frau Rosemarie Lipp
Frau Ursel Merten
Herr Andreas Metzen
Frau Anny Meyer
Frau Helga Mommsen
Herr Erhard Manfred Müller

Herr Horst Niedfeldt
Herr Josef Pescher
Frau Helga Pescher
Herr Helmut Riegel
Frau Elisabeth Riegel
Herr Ernst Wilhelm Rietschel
Herr Hans Schaaf
Frau Hildegard Schaaf
Frau Marion Schenk
Herr Albert Schmitz
Frau Marianne Sechéhaye
Herr Herbert Seuffert
Herr Prof. Alfons Teuber
Herr Robert Wagner
Herr Manfred Wehner
Frau Anna Luise Wellmann
Herr Siegfried Wetzell
Herr Heinz Zilliken



Foto: K. Windmüller

Jubilarenehrung

Bericht über die Skitourenwoche der Tourengruppe im Adamello

Wo könnte man intensiver die Karwoche erleben als im Adamello-Gebirge?

Lange Märsche – Stille – unendliche Weite – Sonne – Schneestürme – Durchhalten – Freude am Miteinander – Gletscherspalten – Gipfel/Gipfelkreuz – Verzicht üben – erfüllt sein – sprachlos in die so tolle Bergwelt schauen und sich als Teil des Ganzen fühlen – Müsliriegel und Schokolade im Wechsel – dazu Isostar – Lobbia alta – der Hüttenwirt fliegt extra mit dem Hubschrauber hinein, und wir sind die ersten Gäste in dieser Saison – 3000 m hoch – kalte Hütte – eiskalte Betten – die Trinkflaschen dienen als Wärmefla-

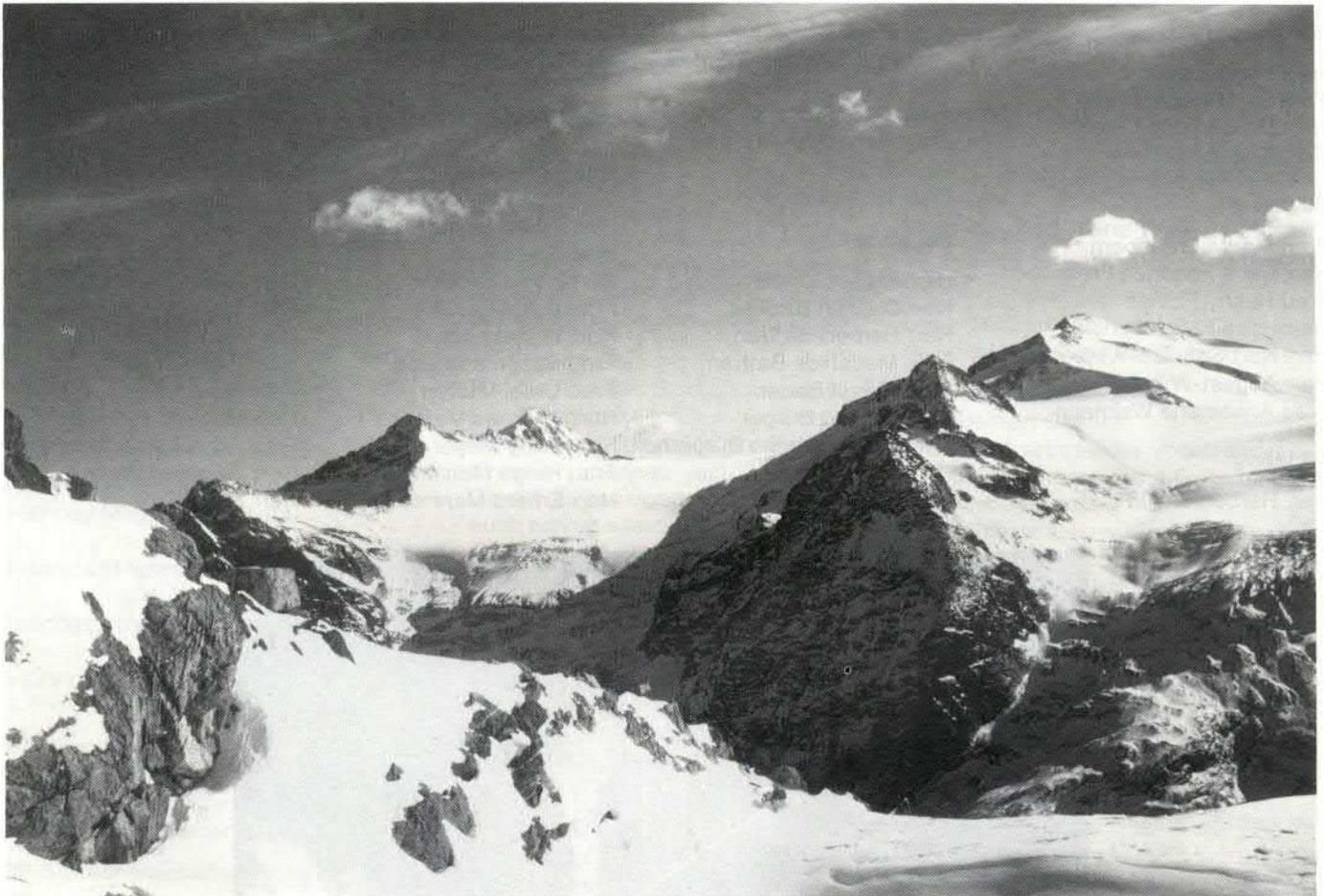
schen – keine Salzstreuung im Bad, obwohl Glatteisgefahr – „Bettgeflüster“ mit den angrenzenden Zimmern – unser Motto „richtige Männer wie wir“ und „je kälter das Wasser desto härter die Männer“ –

Mittelpunkt der Hütte war der warme Ofen – wer sitzt am nächsten dran? – Carla, die Wirtin versorgt uns bestens, und das auf italienisch –

Die Touren zum Crozzon di Lares, Croce, Folgorida, Venerocolo, Corno Bianco, Adamello u. a. haben uns viele Eindrücke und Erlebnisse vermittelt, die für andere nur schwer zu beschreiben sind.

Ohne EDMUND, unserem Skibergführer, der dieses Gebirge liebt und wie seine „Westentasche“ kennt, wäre diese Woche für uns nicht möglich gewesen. Wir sind alle sehr froh darüber, daß er sich hierfür die Zeit genommen hat. EDMUND hat uns in seiner herrlichen Art und Weise dieses Gebirge lieben gelehrt.

Hedi Clemens
Helga Neugebauer



Am PASSO DELLA LOBBIA
zwischen dem MANDRON- und dem
LOBBIA—Gletscher liegt auf 3040 m
das RIF. LOBBIA



Liebe Freunde der Dia-Vorträge!

Der Vortragssaal in der Gehörlosenschule steht uns nicht mehr zur Verfügung.

Es ist uns gelungen, einen neuen Saal anzumieten, der allen Anforderungen der Dia-Projektion entspricht und eine Bestuhlung aufweist, die von jedem Platz eine optimale Sicht auf die Leinwand gewährt.

Bringen Sie zu den Vorträgen ihre

Freunde und Bekannten mit. Platz ist reichlich vorhanden.

Unsere Vorträge finden also ab Herbst 1989 in der Aula des Gymnasiums Kreuzgasse, Vogelsanger Str. statt. (siehe Skizze im Programmheft)

Zu erreichen ist der Vortragssaal mit der Straßenbahn Linie 1 + 2, Haltestelle Universitätsstraße, von da ca. 10 Min. Fußweg bis zur Vogelsanger Str.

Ecke Innere Kanalstr. Ferner hält der Bus Nr. 141, wenn er vom Friesenplatz kommt, direkt gegenüber der Schule, ansonsten von Lövenich kommend, Ecke Innere Kanalstr. auf der Vogelsanger Str.

Parkplätze sind auf dem Schulgelände reichlich vorhanden.

W. Kruppa
Vortragswart

Aus dem Leserbriefkasten

Sehr geehrte Redaktion!

Sehr gefreut und ermutigt hat uns in dem Jahresbericht für die Tourengruppe die Bemerkung des Herrn Willi Meyers, er halte den freundlichen Umgang der Mitglieder für das Wichtigste in jeder Gemeinschaft!

Weil es an diesem freundschaftlichen Umgang in jeder Beziehung fehlte, haben meine Frau und ich den Eifelverein Sekt. Köln seinerzeit verlassen. Die Grundstimmung dort konnte als Musterbeispiel für die Beziehungslosigkeit und Kontaktunfähigkeit der Menschen unserer Zeit gelten. Angesichts der immer bedrohlicher werdenden



Konkurrenz, die den Traditionswandervereinen z. B. in den Betriebswandergruppen (Ford!) entstehen, möchten wir auch andere Gruppen des Kölner Alpenvereins nachdrücklich auffordern, über Möglichkeiten eines besseren Kennenlernens der Mitglieder untereinander nachzudenken. Cliques, deren Urlaubsunternehmungen bei Drucklegung des Jahresprogrammes schon mit dem Zusatz „Teilnehmerliste geschlossen“ in Erscheinung treten, aus Angst, ein neues Gesicht könnte auftauchen, fördern die Konkurrenz, nicht den Alpenverein.

Dr. jur. Wolfgang Uthe

Hallo „Bücherfreaks“ und „Alträucher“!!!

Die Bücherei ist in Raumnot. Darum veranstalten wir einen Bücher- und Kartenbasar. Wir bieten am 29.9.1989 von 15.00 – 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Bücher und Karten zu tollen Preisen an. Wer ein „Schnäppchen“ machen möchte, sollte sich diesen Termin gleich notieren. Auf tel. Anfrage geben wir gern genauere Auskünfte. Der Erlös kommt dem DAV zugute.

Gisela Becher

Behn Merksprüche des Bergsteigers.

1. Du sollst auf der Wanderung deine Erziehung und Bildung nicht von dir tun; Unart und Roheit sind nicht dasselbe wie Freudigkeit und Kraft.
2. Du sollst keine Bergfahrt unternehmen, der du nicht gewachsen bist; denn es ist schimpflich, in fremde Hände gegeben zu sein.
3. Du sollst jede Bergfahrt sorgfältig vorbereiten, gleichviel ob du allein, mit Freunden oder mit einem Führer gehst. Deine Kenntnis, wo, wie und wie lange du zu gehen hast, sei ebenso vollkommen wie deine Ausrüstung.
4. Du sollst deinen Führer geziemend behandeln. Du brauchst dich nicht herrlich zu haben, aber du darfst dich auch nicht gemein machen.
5. Du sollst deinem Führer ein kurzes und wahrhaftiges Zeugnis schreiben. Die übertriebene Verherrlichung einer nicht außergewöhnlichen Bergfahrt macht dich lächerlich, den Führer eingebildet. Bei schwereren Verfehlungen mußt du auch den Mut der Anzeige haben.
6. Du sollst dich in der Hütte bescheiden betragen und sollst keine Ansprüche machen, die

sich nur in einem Großadthotel verwirklichen lassen. Denn du wirst nicht deines Geldes wegen aufgenommen.

7. Du sollst die Hütte nicht zur Kneipe herabwürdigen. Alkohol ist der übelste Wandergefährte, die Hütten aber sind zur Erholung der Bergsteiger da und die Nacht zum Schlafen.

8. Du sollst die Gegend, wo du wanderst, nicht verunehren. Darum sollst du keine Scherben und keinen Unrat umherstreuen, keine Gattertür offenlassen, keine Einfriedung überschreiten, keine Quelle verunreinigen, keinen Wegweiser beschädigen.

9. Du sollst der Alpenblumen schonen und Vieh und Wild nicht beunruhigen. Auch die Pflanzen und Tiere sind Gottes Geschöpfe und sie tragen ihr Teil dazu bei, die Berge für dich zu schmücken.

10. Du sollst des Bergvolks Glauben und Sitten nicht bewähren noch verbessern wollen. Der unberufene Apostel der Aufklärung schadet der Sache des Alpenvereins und wird ausgelacht, wenn ihm nichts Schlimmeres widerfährt.

✦

*Aus dem Kalender von 1913
des Deutschen und
Österreichischen Alpenvereins*



*Seit einigen Jahren hat sich hier
in uns'rer schönen Alpenwelt
zu Steinbock, Gams und Murmeltier
ein neues Säugetier gesellt.
Zwar wird's von ersteren gemieden,
und das leuchtet jedem ein,—*



Die Gipfelsau ... aus Höhen-Rausch

*es ist halt gar zu verschieden.
Gemeint ist hier das Alpenschwein.
Es kommt, bepackt mit Fressereien
an Wald und Berg sich zu erfreuen,
setzt sich dann hin am schönsten Platz
und stopft sich alles in den Latz.
geht es dann weiter – vollgefressen,
sieht man genau wo es gesessen:
Einkaufstüten, Büchsen, Flaschen,
Coladosen, Plastiktaschen,
das alles liegt am Berg herum.
Man sieht, das Alpenschwein ist dumm.
Es trägt bergauf gern voll und schwer,
bergab wär's leichter, weil ja leer.
Das jedoch geht dem Alpenschwein
nicht in seinen Schädel rein.
Im Sommer drauf, am selben Fleck
setzt es sich in den eignen Dreck.*

Spruch an der Mindelheimer Hütte

Kletterschuhe,
Gratton Super EB Größe 3

Lederbergschuhe,
steigeisenfest Größe 38

Hans Bernd Over
Kleinfeldchensweg 37 a
5 Köln 91,
Tel. 0221/843005

Kletterschuh
Modell Mariacher
Gr. 42 1/2, einmal gebraucht
VB DM 150,-

Christoph Krämer
Tel. 02202/85212

Für eine Dia-Projektion
(24x36 mm) suche ich noch
Aufnahmen zu den Themen
„Gewitter und Sturm in den
Bergen“ und „Steinschlag
und Lawinen“.

Wer kann mir helfen?

R. Kruse
Schillerstr. 7
5 Köln 60
Tel. 0221/763148

Ich sammle

- alte Bergsportausrüstung
(Sommer u. Winter),
- entsprechende Bekleidung,
- alpine antiquarische
Literatur,
- Ansichtskarten, die die
Schutzhütten der Alpenver-
eine zeigen.

Wer will so etwas loswerden;
wer muß es abgeben oder
verkaufen??

Reinhold Kruse
Schillerstr. 7
5000 Köln 60
Tel. 0221/763148

Wie NEU!

MEINDL-Wanderstiefel:
Schaftmaterial: GORETEX
und Leder, Gummiprofilsohle
- Größe 9 1/2
Nur 4 Stunden getragen, fal-
sche Größe gewählt und nur
deshalb für 100,- DM zu ver-
kaufen! (Neupreis
Herbst 88 - 185,-DM)

Lothar Doebel
Friedenstr. 21-23
5000 Köln 1
Tel. 319749 ab 19.00 od. So.

Verkaufe:

Sportklettersitzgurt,
gelb/blau, Größe L, ca. 4 Mo-
nate alt, wenig gebraucht
FP: 90,- (NP: 149,-)

Ulrich Häussermann
Tel. 0221/747581

Taschen-Höhenmesser
Thommen 2000
(bis 5000 m Höhe)
zu verkaufen.
Preis VB

Lang
Tel. 02204/73280

Verkaufe:

Fjällräven Thermo Cap III
Alu-Zelt, wie neu
Neupreis: ca. DM 1.300,-,
VB DM 750,-

Einmannzelt „North face“
Modell „Mayflay“
Neupreis: ca. DM 450,-
für 250,-

Tel. 0221/243252

Kletterführer — Wanderführer und Karten
Alpine Literatur und Bildbände
in bewährter Tradition immer vorrätig bei



Buchhandlung C. Roemke & Cie.

Apostelstraße 7, 5000 Köln 1, Telefon 21 76 36



letzter Bergsportausrüster
vor der Burgwand

Nordkante Nideggen

Ausrüstung für Fels-Eis-Klettern

Wandern, Klettern
steig, Trekking
Planung und
Durchführung
von Expeditionen

DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG

ist Voraussetzung für erfolgreiche Bergtouren.

Wir sind Alpin-Spezialisten, beschäftigen uns an mehr als 280 Tagen im Jahr mit Bergsport- und Skiausrüstungen, beraten Sie mit der notwendigen Sachkenntnis und bieten Ihnen

das größte Bergsport-Angebot im westdeutschen Raum.

Mehr als 1200 alpine Ausrüstungsteile umfaßt unser Gesamtsortiment, eingekauft in den Ländern — USA, Kanada, Schweden, Finnland, Norwegen, Dänemark, England, Frankreich, Schweiz, Österreich, Italien, Spanien, Jugoslawien, Irland, Asien und Deutschland — **ein wirklich internationales Angebot.**

Informieren Sie sich unverbindlich.

Besuchen Sie uns in unserem Verkaufshaus in Köln und verlangen Sie unseren ausführlichen

BERGSPORT-KATALOG

Einer der großen deutschen Bergsport-Ausrüster

HEI-HA-SPORT

Hanno Bochmann GmbH

Detail - Versand - Fabrikation - Skischule

5000 Köln 1 - Breite Straße 40 - Ruf: 0221/216742

P

kein Problem, Parkhaus gegenüber

Buchungsstelle für Westdeutschland der
»HOCHGEBIRGSSCHULE TYROL«, Innsbruck
Prospekte kostenlos.

Büch.

89 1259